

289 290 142

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 108.

Dienstags, den 14. December

1841.

Aide toi et le ciel t'aidera!

zu deutsch: wehr dich!

In Nr. 94 d. Bl. werden einige mehr oder minder beachtenswerthe, in Preußen vorgekommene, Eingriffe in die Rechte der Sortimentsbuchhändler zur Sprache gebracht; dabei wird gefaßt, daß es

wohl zum Ressort des Buchhändler-Borstan-des gehöre, dieß zur Kenntniß der höchsten Staatsbehörde zu bringen und um Abstellung dieser Eingriffe in gewerbliche Rechte zu bitten.

Es ist dies nicht das erste und auch nicht das letzte Mal gewesen, daß solche Anforderungen an den Börsenvorstand (denn dieser ist doch wohl gemeint) und an den Börsenverein gemacht worden sind, und wenn dieser eine von allen deutschen Staaten anerkannte Innung aller deutschen Buchhändler wäre, was er keineswegs ist, ließe sich die vorliegende Anforderung auch wohl rechtfertigen. — Wie die Sachen aber wirklich liegen, würden die Königl. Preuß. Staatsbehörden auf Denunciations und Remonstrationen eines in einem andern Staate constituirten freien Ver eins schwerlich Rücksicht nehmen, ja dieselben wohl gar als unbefugte Anmaßungen zurückweisen, wenigstens berechtigt sein, so zu thun.

Aber vom vorliegenden Falle ganz absehend, möchte ich fragen, warum, wie unter uns so häufig geschieht, der in seinen Rechten gekränkten Einzelne sich damit begnügt, seine Noth in unsern Buchhändlerblättern zu klagen vor Collegen, denen er damit in der Regel gar nichts Neues sagt, da sie in derselben Bedrängniß zu sein pflegen? Warum wendet er sich nicht selbst an die Behörden seines Ortes oder Staates, die allein Abhülfe schaffen können, und bei denen wir die Bereitwilligkeit dazu voraussetzen können und müssen? Wir Buchhändler sind vor den meisten andern Gewerbetreibenden darin im Vortheil, daß wir in der Regel mit den Männern, die öffentliche Aemter bekleiden, in geschäft-

licher und oft auch in freundschaftlicher Beziehung stehen; warum machen wir von diesem Vortheile in gerechter Selbstvertheidigung so selten Gebrauch? — Wenn man Rechte genießen will, muß man auch, sie zu vertheidigen, weder zu faul noch zu feig sein. Mit dem Jammern ist wenig gethan, man muß handeln.

Indessen verkenne ich keineswegs, daß sich der Einzelne in der Vertheidigung der Rechte, die ihm als Mitglied eines Standes zustehen, mitunter Kosten, Unannehmlichkeiten und Nachtheilen aussetzt, welche den Gewinn des Obsiegens für den einzelnen Fall überwiegen, und daß Klagen und Beschwerden, die von einer Gesamtheit ausgehen, mehr Gewicht haben, aber dann muß auch die ganze Gesamtheit dabei interessirt sein. Wenn wir nun den Börsenverein zwar als keine Innung, aber doch als einen freien Verein von Buchhändlern, der den ganzen deutschen Buchhandel repräsentirt, anerkennen, so darf sich seine Thätigkeit auch nur auf die allgemeinen Interessen desselben erstrecken, und er hat genug zu thun, um diese tüchtig zu vertreten.

Angelegenheiten aber, wie die hier vorliegende, welche zunächst nur eine einzelne Gegend betreffen, eigneten sich vorzüglich zur Besprechung auf den von mir bisher vergeblich anempfohlenen Kreisversammlungen, nicht gerade um darüber förmliche Beschlüsse zu fassen, sondern vielmehr in der Art, daß sich die Einzelnen aus einem Lande oder einer Provinz bei Gelegenheit der Kreisversammlung zu gemeinschaftlichen Schritten bei ihren Behörden vereinigten, das ihnen wiederfahrene Unrecht vorstellten, um Abhülfe baten, und vielleicht auch unmaßgebliche Vorschläge thäten, wie diese zu bewirken sei.

Es gibt auch rein geschäftliche Fragen, worüber man sich auf Kreisversammlungen verständigen und zu gemeinschaftlichen Maßregeln vereinigen könnte, aber nicht durch Majoritätsbeschlüsse, denen sich die Minorität fügen müßte, sondern durch freien Zusammentritt der zu gemeinsamem

206

8^{er} Jahrgang.

Handeln Entschlossenen, z. B. gegen unbillige Zumuthungen und gemeinschädliches Verfahren mancher Verleger, worunter nicht bloß die Sortimentshändler, sondern eben so gut andre Verleger leiden.

Die Kreisversammlungen, welche in eine geschäftsfreiere Zeit fallen würden, als die Ostermesse ist, an denen viele Collegen, namentlich Sortimentsbuchhändler, die selten oder nie zur Messe kommen, Theil nehmen könnten, würden zur Besprechung vieler buchhändlerischen Angelegenheiten weit geeigneter sein, als die Börsenversammlung, das Beispiel der einen würde auf die andre, ja auf die Börsenversammlung selbst zurückwirken und der collegialische Zusammenhang unter uns dadurch eine neue, sehr nöthige, Stütze erhalten.

Mindestens, dächte ich, wäre die Sache wohl einen Versuch werth, nur müßten wir uns bescheiden, nichts in unsern gegenseitigen Geschäftsverhältnissen erzwingen zu wollen, nicht glauben, daß eingewurzelte Uebel unmittelbar und auf einmal ausgerottet werden können, sondern uns begnügen, allmählig und durch indirekte Mittel zu wirken, wie ich das schon früher auseinanderzusetzen versucht habe.

Fr. J. Frommann.

Schüchterne Anfrage.

Ueber die vielbesprochene Rede des Königs der Belgier enthalten jetzt, wie wir in der Leipziger Zeitung lesen, die von Hrn. Kuranda in Brüssel herausgegebenen „Grenzboten“ eine für authentisch ausgegebene Berichtigung. Der König habe sich bei den Buchdruckern, als diese Audienz bei ihm hatten, nur erkundigt, ob auch deutsche und englische Bücher im Belgien nachgedruckt würden, und ob die in diesen Sprachen geschriebenen Werke viel Freunde zählten. Auf diese einfache und natürliche Frage (Hindeutung?) beschränke sich Alles was der König in dieser Beziehung gesprochen u. s. w.

Schon früher hatte sich die Oberdeutsche Zeitung bemüht, der Rede, die aus dem Munde eines deutschen Fürsten in deutsche Ohren allerdings widrig klingen mußte, eine mildere Auslegung zu geben. Sie meinte, wenn der König wirklich sich so ausgedrückt habe, wie die Blätter melden, so habe er wohl nur diejenigen Werke gemeint, welche längst öffentliches und gemeinsames Eigenthum aller Völker seien, nämlich die ältern deutschen und englischen Schriftsteller. Wer einigermaßen weiß, was für deutsche Schriftsteller längst öffentliches und gemeinsames Eigenthum sind, weiß auch, was er von dieser mehr gutmuthigen als klugen Auslegung zu halten hat.

Wenn nun wirklich die Belgier dem Rathe ihres Königs als loyale Unterthanen Folge leisten, und (um mit Herrn J. S. in Nr. 98 des Börsenblattes zu sprechen) „in Ausübung ihres schmachvollen Handwerkes uns die besten Producte unserer Literatur nachdrucken und uns damit in den heiligsten Rechten unseres Eigenthums verlezen, so daß niemals Eintracht sein kann zwischen uns und einem Volke, welches mit dieser Beraubung den engern Anschluß an uns beginnen will“ — thun die belgischen Buchhändler in die-

sem Fall etwas anderes als diejenigen deutschen Buchhändler, welche fortwährend die besten Producte lebender französischer und englischer Schriftsteller nachdrucken oder, wie in diesem Falle der Kunstausdruck ist, dem deutschen Publikum zugänglich machen? Worin liegt der Unterschied? Es ist besser, daß wir diese Frage uns selber zuerst vorlegen, ehe sie von unseren belgischen Freunden, deren französische Nachdrücke manchem unter uns einen hübschen Verdienst verschaffen, an uns gerichtet wird.

Zur Heilkunde des Buchhandels.

Hast Du keinen Respect?
„Ja Herr, allein dem Born ist was erlaubt.“
Dear.

Der Buchhandel ist frank — warum wird er nicht geheilt? — Ach es ist ein Jammer, die deutschen Verleger haben noch immer nicht das Mittel, das einzige Mittel gefunden zur Heilung; ihr kurzichtigen Verleger, ich will es euch nennen: — Seht Ihr nicht alle Tage, wie der Sortiments-Buchhandel es ist, der an Eurem Marke frist? er prahlt von seinem hohen Rabatt, während Eure Geduld nicht müde wird, ihm seufzend jeden Tag nur die besten Speisen zu bereiten, und dienend dem fetten Mahle zuzuschauen. Und wie dankt er's Euch? Gar nicht. Früher da war's anders, da kausten die Sortimentsbuchhändler von den Verlegern Bücher und hielten ein großes Lager. Aber dies geschieht nicht mehr, das thun nur noch hie und da Antiquare. Wozu also jene Sortimenter, jene fetten Büchercommissionnaire, die den Zweck hatten den Verlegern den Verkehr mit dem Publikum zu erleichtern, und denen dafür letzteres aus Unwissenheit oft 15 bis 16 $\frac{2}{3}$ % Rabatt überläßt. Wozu diese? Schüttelt sie ab wie dürre Zweige. Schon jetzt sollen ja Männer wie Gesenius, Guericke, Tholuck, Wegscheider und viele andere ihre Werke ohne allen Vortheil mit $\frac{1}{3}$ Rabatt an ihre Zuhörer verkaufen — und es sollten sich nicht allerwärts Männer finden, die aus reiner Liebe zur Wissenschaft den Verlegern zur Hand gingen, und sich mit dem Verkaufe von Büchern ohne allen Vortheil befaßten? Das ist unmöglich; man weiß ja, wie günstige Resultate oft durch Magistrate und andere hohe Behörden schon jetzt erzielt worden sind. Freilich klagen darüber Einige, die wünschen, daß es immer so fortgehen möchte mit dem mühelosen Gewinn; aber jubeln, jubeln sollte man. Denn daraus erhellt, wie der Buchhandel, wie die Verleger sich frei machen könnten von all den gierigen Zwischenhändlern, wenn sie nur den Muth hätten es zu wollen. Und es gehört kaum noch Muth dazu; die Beispiele liegen ja vor, wie einzelne kluge Verleger ihren Verlag dem Publikum weit billiger verabreichen, als es durch Vermittlung des Sortimentsbuchhandels geschehen könnte. Darum Muth, und immer vorwärts! Schon sehe ich im Geiste die schöne Zeit, wo nur noch Verleger sein werden und Kunden. Und sie wird kommen, denn wir gehen dem Ziele gradwegs entgegen. Niemand aber wolle eingreifen in das Rad der Zeit: alles geschieht ja und geschah, wie die Weltgeschichte lehrt, von selbst. — Und ihr Alle, die ihr jene Tage des Glückes sehen werdet, schmückt euch in Weiß, wie China's Völker — trauernd.

L i t e r a t u r. *)

C. F. Wurm. Der Schutz des Verlagsrechts gegen auswärtigen Nachdruck. Deutsche Vierteljahrsschrift. 1841. Juli — September. No. 15. Stuttgart und Tübingen bei Cotta.

Die Erinnerung eines akademischen Versuches, im Atenstaube tief begraben, mag es verantworten, daß jemand, der dem literarischen Verkehr gänzlich fremd ist, es unternimmt, eine Schrift zu empfehlen, die — geübter Feder entfloßen — in gleicher Formlosigkeit und mit gleichem Ernst gleichen Gegenstand behandelt; gleichen Glauben, gleiche Hoffnung ausspricht.

Es würde Mißverständnisse erwecken, wenn man jene Gleichheit des Gegenstandes nur darauf beschränken wollte, daß der Versuch wie die Abhandlung vom Schutze der Autorschaft reden. Es besteht jene Gleichheit darin, daß beide nur von den Rechten derjenigen Autorschaft handeln, deren Erzeugniß eine Schrift, deren Fruchtgenuß die mechanische Vervielfältigung eben dieser Schrift ist. Wer darüber hinausgeht, wer Gemälde, Statuen und andere Geisteserzeugnisse nachzubilden verbietet — wie das leider regelmäßig in den neueren Verlags-Gesetzen geschehen ist — der überschreitet die Grenzen des Schrift-Eigenthumes; er betrifft das Gebiet des Geistes-Eigenthumes, und verwechselt den Nachdrucker mit dem Buchmacher: einem Fabrikanten, dem der Markt noch nirgends verboten ist. Der Buchmacher, nicht minder als der Künstler der ein Schauspiel darstellt, eine Musik aufführt, eine Statue in Gips modellirt oder einen Mist in ein Gebäude verwandelt, zieht aus dem erworbenen Abdrucke einen geistigen Genuss; er bringt keinesweges einen zweiten Abdruck oder Abguß hervor, wie — auch bei verändertem Formate oder Papiere — der Nachdrucker thut, sondern er erzeugt eine Nachbildung, welche, besser oder schlechter, jedenfalls ein anderes Erzeugniß als das Urwerk ist. Es trifft hier die in jenem Versuche gemachte Unterscheidung zwischen fructus und usus ein; bei welchem letzteren bisweilen — etwa durch theilweise Astervermiethung (L. 4 pr. L. 8 pr. D. de usu) oder durch Abpflücken einzelner Blumen und Früchte — nebenbei ein Fruchtgenuß gewährt wird. Es muß demnach der Schutz gegen solche Eingriffe nicht in dem Capitel von dem schriftstellerischen, sondern in dem Capitel von dem geistigen Eigenthume abgehandelt werden; ein Eigenthum, das bisher fast gänzlich vogelfrei, nur durch einzelne Ausnahms-Gesetze geschützt ist. Man nennt diese Ausnahms-Gesetze Patente und es ist bekannt, daß in die Finsterniß des durch sie begründeten Rechtszustandes in unseren Tagen die allerersten Lichtstrahlen durchzubrechen beginnen.

Die vorliegende Abhandlung — von solcher fremdartigen Einmischung frei — redet nur von dem, auch in jenem Versuche erörterten, quasi dominium, und wie dort gezeigt wurde, daß dieses quasi dominium durch Erzeugung eines bestehenden Gegenstandes bedingt sei, wie dort (p. 114) gefragt wurde: „woher in aller Welt soll es kommen, daß dieses dominium durch den Tod seines Herrn res nullius wird“; wie dort es ausgesprochen ward (p. 120), die Gewohnheit, den Rechts-

*) Auf Veranlassung des Herrn Einsenders, dem wir für die gefällige Mittheilung danken, und mit gütiger Erlaubniß des Herrn Verf. aus dem Hamb. Corresp. abgedruckt. D. R.

schutz solcher eigenthümlichen Erzeugnisse an die inländische Abkunft zu binden, Eingriffe aber, die den Ausländer treffen, nicht zu verbieten, diese Gewohnheit lasse sich vor dem Rechtsgefühle nimmermehr vertheidigen: so spricht auch die vorliegende Abhandlung schließlich es unumwunden aus: „vertrauen wir der Zeit und Vernunft, und hoffen dereinst ein „„internationales ewiges Verlagsrecht.““

Leider vereinigt sich diese Gleichheit des Gegenstandes und der Ueberzeugung mit der Gleichheit des Bodens. Er hat in den versloffenen vierzehn Jahren wenig an Cultur gewonnen. Wie damals, muß der Bearbeiter tiefe Waldungen lichten, weite Steppen umwerfen; seine Zeit ist erschöpft, seine Kraft erlahmt ehe er zur Aussaat kommt. — Mit der „sogenannten Ochsenphilosophie“ (p. 239) muß noch immer begonnen, noch immer muß berichtet werden, daß es ehrliche und verständige Gelehrte gegeben habe, welche vermeinten: „Alles in der Welt muß reciproc sein. Da die Franzosen, die Holländer, die Schweizer sich an unsere Legislativ in Verlagsgeschäften nicht lehren, so verbindet uns die ihrige nicht.“ (p. 240) Und das Ergebniß der müheschweren Arbeit, was anders ist es, hier wie dort, als das Bekennniß, daß die gegebenen Rechte unzureichend, daß es an der Zeit sei, ernsthaft auf ihre Vervollkommenung zu denken und dem erkannten Bedürfnisse wirksam zu entsprechen. Jener Versuch (p. 23), er gesteht es offen ein, daß ihm in den bisherigen gemeinen Rechten Deutschlands kein Mittel bekannt sei, die schriftstellerischen Rechte zu sichern, und unser Freund fühlt sich gedrungen es auszusprechen: „Ueberaus spärlich sind doch diese Resultate.“ (p. 299).

Aber diese Dürftigkeit der Gesetze in ihrer ganzen Blöße gezeigt zu haben, das ist auch ein Verdienst; denn die erkannte Blöße zu decken heischt das Naturgesetz, dessen Verlangen sich zwar beschwichtigen aber nicht abweisen läßt. Wird die innere Rechtswidrigkeit des Nachdruckes anerkannt und als Grund der Gesetzgebung angenommen, so sollte allerdings kein anderes als ein allgemeines und unbedingtes Verbot erfolgen.“ (p. 242) Denn unabreislich ist jedem Legislator die Frage an den Bundes-Beschluß vom 9. Nov. 1837, warum eine Schutzfrist von „mindestens“ zehn Jahren? Warum nicht minder? Warum nicht mehr? Muß man anerkennen, daß der Schriftsteller eigenthümliche Rechte habe, daß es ein Schriftsteller-Eigenthum gebe, so kann man diesem Eigenthumsrechte keine Endschafft der Dauer setzen; denn jede Schranke müßte ihren Grund in sich selber finden, und das vermag keine.

Was von der Unbeschränktheit des Schrift-Eigenthums in der Zeit gilt, daß muß ihm auch im Raume zugestanden werden. Hierüber die Nachweisung zu liefern, ist der Zweck und Erfolg vorliegender Abhandlung, welche dabei an der Hand des gegebenen Rechtes zu den Geboten der Vernunft empor schreitet. — Sie verfolgt den Schneekengang der Jahrhunderte, in denen aus der Eichel der Strauch zum Baume heranwächst, wie aus Patenten, Privilegien und ähnlichen Willkürsatzungen und Eigenmachtssentzenzen die Zeit herankommt, wo das Schrift-Eigenthum so offene Anerkennung findet, wo Niemand ohne Unwillen vernimmt, daß der belgische König mit Nachdruckern verkehrt und ihre Erwerbsthätigkeit lobt;

wo allgemeiner Beifall dem Redner folgt, der seine Stimme gegen solche Raubzügler erhebt.

„Gerechtigkeit ist Pflicht, gegen Fremde wie gegen Einheimische. Ist der Nachdruck ein Diebstahl: welche Regierung wird es erlauben, Fremde zu bestehlen?“ (p. 243.) —

„Wie, unsere Gesetze sollen gastlich sein für die Personen; barbarisch gegen die Literatur? Ein Sklave, sobald er unsern Boden berührt, ist frei; ein fremdes Werk, im Augenblick da es erscheint, soll dem Nachdrucker verfallen sein! Auf afrikanischer Erde hätten wir unsere Banner gepflanzt, um den Seeraub zu vertilgen, und Frankreichs Erde sollte eine Zufluchtsstätte sein, für die Corsaren der Literatur?“ (p. 280.)

So offen hat man am Bundesstage des deutschen Volkes die Nothwendigkeit anerkannt, den Nachdruck auswärtiger Schriften zu unterdrücken. So unumwunden läßt in der Stände-Kammer Frankreichs die Stimme der Vernunft und des Völkerrechts sich vernehmen. — Aber welche Gesetze hat der Bundesstag gegeben, um der erkannten Nothwendigkeit zu folgen, und was hat die große Nation gethan, um diesem Vernunftrechte Gültigkeit und Wirksamkeit zu verschaffen?

„In das Chaos der deutschen Gesetzgebungen fiel der erste Strahl von Licht durch den Bundes-Beschluß vom 6. Sept. 1832.“ (p. 284) „Die Unterthanen jedes Bundesstaates sollen in jedem andern Bundesstaate mit Bezug auf den Schutz gegen Nachdruck den Inländern gleichgestellt sein.“ (p. 285) Endlich kam denn auch der Bundes-Beschluß vom 9. Nov. 1837 und brachte die Vereinbarung über das bekannte Minimum. Es war eine „gleichförmige Verfügung“ über eine Schutzschrift von „mindestens“ zehn Jahren in allen Bundesstaaten. Der Reciprocität geschah diesmal keine Erwähnung.“ (p. 286) — Also nichts, auch gar nichts, geschah abseiten des Bundesstages um deutsches Schrift-Eigenthum gegen fremden, fremdes gegen deutschen Nachdruck zu schützen. Man scheint noch immer zu erwägen: erstens, daß ein Verbot da wo kein Schaden zugefügt wird, unangemessen wäre; zweitens, daß, wenn fremde Staaten nur ihren Einwohnern (d. h. Niemanden der nicht auf ihrem Gebiete wohnt) gegen den Nachdruck Schutz verleihen, die Erwidierung gerecht ist; endlich, daß manche Gesetzgebung zwischen dem Grundsache der Unrechtmäßigkeit und dem der bloßen Unbilligkeit des Nachdruckes unentschieden schwankt.“ (p. 243.) (Schluß folgt.)

Unser hört!!!

Die allerneueste und gewiß zweckmäßigste Art, um zur Messe einen hübschen Thaler Saldo mehr zu erhalten, ohne eine bedeutende Continuation noch nach Neujahr in alte Rechnung stellen und dadurch den Rechten seiner Collegen zu nahe treten zu müssen, hat Herr George W. in B. kürzlich erfunden und in Anwendung zu bringen sich erlaubt, indem er 13 Lieferungen eines weitverbreiteten Werkes im Voraus berechnet, obgleich dieselben, nach dem Maßstab der bis jetzt wirklich erschienenen Lieferungen, erst in 1½ Jahren geliefert werden.

Einer für Viele.

Mannigfaltiges.

Hört! Hört! Herr Buchhändler Ignaz Kohn in Breslau hat ein neues Mittel erfunden, seinen Büchern Absatz zu verschaffen, und theilt solches in einem Circulaire, datirt vom 1. October 1841, den Buchhändlern mit. Man höre und staune über diese neue Industrie! Bei Hrn. I. Kohn in Breslau ist nämlich eine Preuß. Gesindeordnung, eine Piece à 5 R. im Preise, und eine Anleitung für Wormänner und Curatoren ic., Preis 10 R., erschienen. In seiner Eigenschaft als Sortimentier hat Hr. Kohn nun aber das Mittel erfunden, wodurch er in Breslau von ersterem Werkchen über 500, von dem zweiten über 300 Expl. selbst abgesetzt hat. Dies machte er so: er übergab von der Gesindeordnung allen Gesinde-Vermietern, Agentur- und Versorgungsbüroausic. eine Anzahl Exemplare mit einem angemessenen Rabatt; ebenso Exemplare von der Anleitung für Wormänner einem Beamten des Stadt-Waisen-Amtes und des Pupillen-Collegii zum Verkauf; und nun rath Hr. Kohn den Buchhändlern collegialisch, es eben so zu machen wie er, meinend, dadurch würde jeder eben solche Resultate wie er selbst erzielen. — Gegen dieses neue Mittel möchte Schreiber dieses protestieren, denn dasselbe ist eben nicht geeignet, unser ehrenwerthes, freilich sehr tief gefunkenes Geschäft wieder zu heben, indem es gar zu sehr einem Trödelhandel ähnlich sieht! — r.

In Frankfurt a/D. ist ein Amths-Kalender für Geistliche und Schullehrer für das Jahr 1842 erschienen, wobei wieder einmal eine groÙe Rücksichtlosigkeit begangen ist. Die Subscribers auf diesen Kalender sind nämlich, mit Umgehung der privilegierten Buchhandlungen, in Städten und Dörfern durch die Geistlichen gesammelt worden, denen allein die Subscriptionslisten zugeschickt sind; und jetzt sind auf dieselbe Weise die Exemplare des Kalenders verteilt, d. h. ebenfalls wieder, mit Umgehung der privilegierten Buchhandlungen, durch die Geistlichen!!! — Sollte man denn sich nicht vereinigen und die hochloblichen Regierungen um Schutz und Bestrafung solcher Unbill bitten, wodurch dem ehrliehen und redlich seine Abgaben zahlenden Buchhändler sein Verdienst durch Unberufene geschmälert wird?! — Wenn die Regierungen freilich solche Dinge nicht erfahren, können sie nicht strafen! — r.

Correspondenz der Redaction.

Die Notiz über den Verkauf der Klosterbibliothek zu S. wird gern aufgenommen, wenn der Einsender sich der Redaction nennt und dadurch die Richtigkeit des Erzählten verbürgt. — Von P. in S. eingesandte Rüge, die Versendung eines vor 5 Jahren unter anderm Titel erschienenen Werkes als Weihnachtsbuch für 1841, kann in ihrer Fassung, besonders da Hr. Einsender nicht Mitglied des Börsenvereins ist, nicht aufgenommen werden. — Von S. in P. über den Zeitungsdebit durch die Posten nächstens. — Rückblende v. Hrn. J. ebenfalls nächstens. Fortsetzung ist willkommen.

Börse in Leipzig am 13. December 1841	Im Vierzehnthalter-Fuß.	Kurze Sicht.		2 Monat.		3 Monat.	
		Ang. Gesucht.					
Amsterdam		— 139½		— 138½		—	—
Augsburg		— 102½		—		—	—
Berlin		— 99½		—		—	—
Bremen	108	—	—	—		—	—
Breslau		— 99½		—		—	—
Frankfurt a. M. . . .	101½	—	—	—		—	—
Hamburg	149½	—	148½	—	—	—	—
London		—	—	—	—	6,204	—
Paris	79½	—	—	—	—	—	78½
Wien	103½	—	—	—	—	—	—
Louisd'or 8, Holl. Due. 4½, Rais. Due. 4½, Bresl. Due. 4½, Pass. Due. 4½, Geno.-Species u.-Gulden 3½, Geno.-Zehn- u.-Zwanzig-R. 3½.							

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

P e k a n n t m a c h u n g e n.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[6440.]

Ergebnste Anzeige,

den

Berliner Modenspiegel

betreffend.

Nicht allein diejenigen unserer geehrten Herren Collegen, welche diese mit dem Beifall des gebildeten Publikums nun im 11. Jahre bestehende Zeitschrift vom 1. Januar 1842 an als neue Abnehmer beziehen wollen, sondern auch alle Interessenten, deren Abonnement mit diesem Jahre abläuft, ersuchen wir, Ihre Bestellungen gefälligst bald, wo möglich vor dem 31. December d. J., uns zugehen zu lassen.

Unverlangt versenden wir den Modenspiegel nicht. Sie haben mithin ohne eine ausdrückliche Bestellung auf keine Continuation im nächsten Jahre zu rechnen. Probeblätter stehen auf Verlangen zu Diensten.

Von Ihrem schönwissenschaftlichen Verlage, den Sie im „Literaturblatt für Damen“ empfohlen wissen wollen, senden Sie gefälligst 1 Exemplar an die Redaction des Modenspiegels durch Herrn Michelsen in Leipzig gratis zum Behuf einer Recension.

Schließlich machen wir Sie noch auf den

„Anzeiger“

des Modenspiegels aufmerksam, dessen Sie sich zur Verbreitung Ihres Verlages gewiß mit großem Nutzen bedienen werden, da kein belletristisches Blatt Berlins eine so bedeutende Auflage hat wie das unsrige, das, im In- und Auslande weit verbreitet, besonders in den höchsten Circeln, wohin selten Anzeige-Blätter gelangen, viel gelesen wird. Wir berechnen an Insertionsgebühren für die gespaltene Zeile $2\frac{1}{2}$ Ngr. (2 gGr.) Pr. C. — Anzeigen, welche Sie unserem Blatte beigelegt wünschen, erbitten wir in einer Anzahl von 2000 Exemplaren und berechnen wir dafür 2 Thlr. Belege-Gebühren.

Die Expedition des Berliner Modenspiegels.

[6441.] Vom

Archiv für Natur, Kunst, Wissenschaft und Leben

redigirt von F. W. Lindner

wurde bereits die 9. und 10. Lieferung des laufenden Bandes versandt, und werden die Schlusshefte noch in diesem Monate erscheinen.

Mit jedem Jahre hat sich die Auflage des Archivs, welches gegenwärtig in 8000 Exemplaren gedruckt wird, vergrößert und wir werden daher auch für den kommenden Jahrgang Alles aufbieten, um diesem Unternehmen einen bleibenden Werth zu sichern.

Indem wir die verehrl. Sortimentshandlungen, bei welchen sich die Continuation vielleicht geändert haben sollte, um gefällige schleunige Anzeige ersuchen, bemerken wir, daß der neue Abdruck des ersten Bandes, welcher bis jetzt fehlte, binnen 8 Tagen vollendet ist.

Braunschweig, den 10. Decbr. 1841.

Dehme & Müller.

[6442.] Um Verwechslungen vorzubeugen erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß auch im künftigen Jahre die neue

Landwirthschaftliche Dorfzeitung mit Unterhaltungsblatt, unverändert wie bisher, in meinem Verlage erscheint.

Leipzig, den 1. Dec. 1841.

C. B. Volet.

[6443.] Die Schule und das Leben.

Eine gefrönte
Preisschrift

von
Dr. W. J. G. Curtman,
jetziger Director des Schullehrer-Seminars zu Friedberg.

Bekanntlich hatte 1839 ein Holländer, Herr Suringar, einen Preis von 300 fl. ausgesetzt für die gediegenste Beantwortung folgender Frage:

"Welches sind die Ursachen, warum so viel Gutes, was die Kinder in der Schule gelernt haben, wieder verloren geht, sobald und nachdem sie die Schule verlassen haben? Welche Mittel können gegen diesen Verlust, nach dem Verlassen der Schule, angewendet werden, durch die Kinder selbst, durch Eltern, Lehrer, Geistliche, Privatpersonen und Vereine, auch durch den Verein der deutschen Philologen und Schulmänner und endlich durch den Staat, besonders in Hinsicht auf solche Kinder, welche nicht für den gelehrten Stand und dadurch zu dem Besuche der Universität bestimmt sind?"

Die Preisträger (Hr. Profess. und Kreisschulinspektor von Osianer zu Stuttgart, Hr. Gymnasiallehrer Dr. Soldan zu Gießen, Hr. Ministerialrath Dr. Zell zu Karlsruhe und Hr. Pfarrer Dr. Züllig zu Heidelberg) berichteten am 3. Octbr. 1841 der vierten Versammlung der Philologen zu Bonn durch Hrn. Dr. Züllig, daß 62 Beantwortungen eingelaufen seien, von welchen 10 Abhandlungen die Aufgabe genügend gelöst hätten, eine aber sich so entschieden ausgezeichnet, daß man ihr einstimig den Preis zuerkannt habe. — Bei der Eröffnung des Bettels wurde der Name Dr. Curtman, Director der Realschule zu Offenbach, gelesen. (Derselbe war unterdessen Director des hiesigen Schullehrer-Seminars geworden.)

Diese nicht allein für jeden Lehrer und jeden Geistlichen, sondern für Eltern und alle Gebildete, denen die Erziehung der Jugend am Herzen liegt, interessante Schrift erscheint, unter obigem Titel, in meinem Verlage und ist bereits unter der Presse. Sie wird 14 bis 15 Bogen, gr. 8., füllen, freundlich ausgestattet und, mit einem Umschlage versehen, zu Ende des nächsten Monats ausgegeben werden.

Der Preis übersteigt 1. fl. oder 1 fl. 48 kr. jedenfalls nicht.
☞ Da ich davon nur auf Verlangen pro nov. versenden werde, so bitte ich nach dem Kollmann'schen Kataloge zu verlangen.

Friedberg, in der Wetterau, im Decbr. 1841.

C. Bindernagel.

Bei demselben ist ferner fertig geworden und wird nur auf Verlangen pro nov. versendet:

Bindernagel, Berechnungs-Tabelle für Bauhandwerker, Holzhändler und Forstbeamten &c. oder Tabelle zur Berechnung

der Zylinder, Spitz- und Stumpfkegel nebst Angabe des Quadratbeschlags bei gegebenem Durchmesser und gegebener Peripherie. Gebunden. 7½ Rhl (6 gyl) oder 27 kr.

Thurn, C., Mülllehrer der beiden groß. Seminare zu Friedberg, die Kirchen-Melodien der evangelischen Gemeinden des Großherzogthums Hessen für 4 Männerstimmen bearbeitet. 20 Rhl (16 gyl) oder 1 fl.

[6444.] **Einladung**
zur Angabe des ungefähren festen Bedarfs von
der religiösen Zeitschrift

SION pro 1842.

durch baldgefällige Ausfüllung und Rücksendung des, mit Circulair vom 15. d. M. an alle geehrten Continuanten hinausgesandten Bestellzettels, weil ohne Ausnahme ohne Bestellung KEIN EX. versandt wird.

☞ Diejenigen Handlungen, welche mit dem Saldo noch im Rückstande sind, wollen sich nicht beklagen, wenn wir so lange sowohl die Continuation von 1841 zurück halten, als auch von Bestellungen auf 1842 keine Notiz nehmen, bis sie saldiert haben.

Gleichzeitig empfehlen wir die **Sion** als die ohnstreitig am stärksten gelesene und am weitesten verbreitete kathol. theolog. Zeitschrift (Auflage 2500 und der Absatz fortwährend im Steigen) zu Insertionen gut katholischer (keiner neologischen) Artikel. Die sehr breite, gespaltene Quartzeile oder Raum kostet nur 6 kr. oder 1½ gyl. — Auch werden passende Beilagen gegen Gebühr angeheftet. — Katholische Schriften, die man in der Sion recensirt wünscht, werden gratis und broschirt erbeten.

Augsburg, 22. Novbr. 1841.

R. Kollmann'sche Buchhandlung.

[6445.] Zu gefäll. Berücksichtigung!

Bestellungen auf unsere Modezeitschrift für 1842 (Preis halbjährl. 1. fl.) erbitten wir uns möglichst bald durch unsern Commissionair Hrn. Jul. Klinkhardt in Leipzig.

Ulm im Decbr. 1841.

**Expedition des Pariser
Modejournals.**

[6446.] Bei B. Schott's Söhnen in Mainz erscheint am
10. December:

Notre temps. Album pour le Piano

enthaltend:

- No. 1. Scherzo von **Ch. Czerny.**
 - 2. Mazourke von **F. Chopin.**
 - 3. Valse mélancolique von **J. Kalliwoda.**
 - 4. Agitato von **J. Rosenhain.**
 - 5. Romance variée von **S. Thalberg.**
 - 6. La créole, valse brillante von **F. Kalkbrenner.**
 - 7. Prélude et Fugue von **F. Mendelssohn-Bartholdy.**
 - 8. Melodie dramatique von **H. Bertini.**
 - 9. Nocturne von **E. Wolff.**
 - 10. Apparition au bal: scène von **A. de Kontsky,**
 - 11. Marie: reverie von **G. Osborne.**
 - 12. La Carlotta Grisi, gr. valse von **H. Herz.**
- orné du Portrait de **H. Herz** et relié élégamment.
Preis 7 fl. 12 kr.

Ecrin musical des jeunes Pianistes contenant 8 morceaux d'une exécution facile et brillante

par

Henri Herz.

Op. 120. Preis 4 fl. 48 kr.

- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| No. 1. Variations élégantes. | No. 5. Thème allemand. |
| - 2. Gretly, gr. valse suisse. | - 6. Rondino gracieux. |
| - 3. Marche brillante. | - 7. Souvenir d'Innsbruck, |
| - 4. Bagatelle. | - 8. La chasse au chamois. |

[6447.] Vom

Humorist von Saphir und von der Wiener Musik-Zeitung

von *Schmidt*

erpedire ich ohne Bestellung nur die erste Wochenlieferung 1842 in seither versandter Anzahl Exempl. p. continuation; von der zweiten Woche an nur nach Verlangen auf feste Rechnung und ersuche deshalb zur Vermeidung von Unterbrechungen alle Bestellungen darauf bald zu erneuern.

Wien,

2. Decbr. 1841. Fr. Volke's Buchh.

[6448.] Auf den Jahrgang 1842

des deutschen Couriers

bitten wir die Bestellungen zeitig einzusenden, damit in der Expedition keine Unterbrechung eintritt.

A. Liesching & Comp.

[6449.] Die belletristische Zeitschrift:

Das Rheinland wie es ernst und heiter ist

redigirt von Dr. Fr. Wiest

erscheint auch im nächsten Jahre. Außer dem kritischen Anzeiger für Litteratur und Kunst wird dem „Rheinland“ auch der vom 1. Mai bis Ende Octbr. im nämlichen Format wöchentlich 2mal erscheinende

Cursaal, Conversationsblätter für die rheinischen Bäder, herausgegeben von Dr. F. Wiest

gratis beigegeben.

Der Preis des Jahrgangs ist 6 fl. mit 25 gr. Ankündigungen nebst Probeblättern sind bereits an alle Handlungen abgegangen und stehen davon auf Verlangen mehr zu Diensten.

Bestellungen erbittet sich möglichst bald

Joh. Wirth in Mainz.

[6450.] Ankündigung.

Während der nächsten Karnevalszeit erscheint wieder:

Narrhalla.

Carnevalschronik für die Saison 1842.

Herausgegeben von Dr. Fr. Wiest.

Jede Woche wird eine Lieferung von 1 Bogen in Ver.-8. ausgegeben und das Ganze, aus 8 solcher Lieferungen bestehend, 1 fl. 10 gr. (1 fl. 8 gr.) 2 fl. 24 kr. kosten. Der Text wird durch zahlreiche originelle Holzschnitte verziert, und am Schluss ein Umschlag zugegeben.

Der ungeteilte Beifall und die zahlreiche Theilnahme, so die „Narrhalla“ im vergangenen Jahre gefunden, lässt einen günstigen Erfolg auch in der bevorstehenden Saison erwarten.

Prospecte sind bereits an alle Handlungen abgegangen und sehr geneigten Bestellungen entgegen: à cond. wird nichts davon versandt.

Joh. Wirth in Mainz.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[6451.] So eben ist bei mir erschienen, wird aber nur auf Verlangen versendet:

Das neue Breslauer Theater,
dessen festliche Eröffnung am 13. Nov. 1841

und
geschichtliche Rückblicke
auf das bisherige Theater in Breslau.

1841. gr. 8. broch. 6 gr. = 7½ gr.

ferner:

Regententableau u. Kriegsbegebenheiten
des preußischen Hauses &c.
Entworfen vom Major v. Rhein, lith. v. Hedwig.

1841. Royal-Folio. 6 gr. = 7½ gr.
Breslau, den 30. Nov. 1841.

Ignaz Kohn.

[6452.]

Statt Wahlzettel!

Nova, die bei mir zur Versendung bereit liegen und worauf ich Bestellungen erbitte. Mit 33½ % Rabatt in Rechnung 1842.

Keine Grammatik!

sondern

der französische Frageunterricht,

oder die leichteste Methode durch Fragen und Antworten in der kürzesten Zeit geläufig Französisch zu conversiren.

Von

Professor J. P. Hoffstetter.

8. Wien 1842. In Umschlag broschirt 7½ Mgr. (6 g Gr.)

Gaub und Nadeln

von

Joh. Gabriel Seidl.

2 Bändchen, mit 21 Erzählungen. 12. Wien 1841. In Umschlag broschirt
1 Thlr. 25 Mgr. (1 Thlr. 20 g Gr.)

Aus demselben Verlage, Anfangs des Jahres erschienen:

Was die Großmutter ihren Enfeln erzählte.

Von

Josephine Freyin v. Périn.

Aus dem Französischen frei übersetzt von der Verfasserin selbst. Nebst einer Original-Deutschen Erzählung.

Mit 2 illum. Bildern. 12. Wien 1841. Cart. 1 Thlr.

Zeit-Bilder

von

Caroline Pichler,
zweiter (lechter) Band.

8. Wien 1841. Mit 1 Kupfer. Broschirt 1 Thlr. 15 Mgr. (1 Thlr. 12 g Gr.)
Leipzig, im December 1841.

A. G. Liebeskind.

[6453.] Als Fortsetzung und Rest habe ich auf alte Rechnung versendet:

Völkergallerie I. 13. 14. Heft.

Conversations-Lexic. f. d. Jugend. 15. 16. Heft.

Bilder- u. Familienbibel. 3. 4. Heft.

Würkert Leben Jesu. 12. Heft. Schluss.

Zu letzterem als Anhang

auf neue Rechnung 1842:

Die biblischen Geschichten des alten u. neuen Testaments in poetischer Bearbeitung. 6 Hefte mit Bildern. 1. Heft schwarz $\frac{1}{2}$ Mgr., color. $\frac{1}{6}$ Mgr.
Meissen, den 6. December 1841.

F. W. Goedsche.

[6454.] Folgende Werke vom Baron Nic. Jos. Jacquin sind in ganz vollständigen, neuen, ungebundenen, colorirten Exemplaren bei mir zum Verkauf gestellt. Der Preis ist 250 Thaler baar für alle zusammen:

Plantarum rariorum horti caesarei Schoenbrunnensis, descriptiones et icones. Vol. I. II. III. IV. mit 500 Tafeln. Wien 1797 à 1804.

Fragmenta botanica figuris coloratis illustrata. Wien 1800 à 1809 mit 138 Tafeln.

Icones plantarum rariorum. Vol. I. II. III. 1781 à 1793 mit 648 Tafeln.

Leipzig, Dec. 1841. Friedrich Hofmeister.

[6455.] **Der Hirschtödter.**

Ein Roman von James Fenimore Cooper.
Aus dem Englischen übersetzt von
O. von Czarnowsky.

3 Thile. in 12. 1 $\frac{1}{2}$ — 1 fl. 48 kr.

Dieser neueste Roman Cooper's, welcher sowohl an Interesse der Erzählung, wie an wahrhaft poetischer Darstellung den besten Leistungen des beliebten Verfassers zur Seite gestellt wird, und mit dessen früheren amerikanischen Romanen in unmittelbarem, ergänzendem Zusammenhange steht, ist nunmehr **vollständig** erschienen. Er bildet in meiner Taschen-Ausgabe von Cooper's sämtlichen Werken das 166—174. Bdch., und wird auf Verlangen auch unter besonderem Titel, in eleganten Umschlag gehestet, hier und in Leipzig ausgeliefert.

Frankfurt a/M., den 15. November 1841.

J. D. Sauerländer.

[6456.] **2. Auflage!**

So eben ist fertig geworden und werden in 8 Tagen bei meinem Commissionär in Leipzig, Hrn. Ed. Meissner, zum Ausliefern vorrätig sein von:

**Neue patentirte Methode
des**

Peter Jauffret,

welche jeden Ackerbauer die ökonomische Verfertigung der Dünger an allen Orten, nach Willkür, in zwölf Tagen, ohne Vieh und in steigenden Graden nach den verschiedenartigen Beschaffenheiten des Bodens lehrt. Aus dem Franz. wörtlich übertragen.
2. unverändert er Abdruck, mit 2 Tafeln Zeichnungen. gr. 8. versiegelt. 3 $\frac{1}{2}$.

Die vielen eingegangenen Bestellungen, sowohl fest als à cond., welche von der ersten Auflage nicht befriedigt werden konnten, sind nun alle expediert; Handlungen, die sich ferner Absatz von diesem ganz praktischen Buche versprechen, wollen gef. Expl. in mäßiger Anzahl à cond. verlangen, indem eine allgemeine Versendung nicht statt finden wird.

Prag, Ende November 1841.

**v. Mayregg'sche Buchhandlung.
(P. H. Neukirchen.)**

[6457.] Indem wir unsere werthen Herren Collegen auf das Erscheinen des 6. u. in kürzester Frist folgenden 7. Heftes von:

**Raffael's Bildern zur biblischen Geschichte
des alten Testaments**

aufmerksam machen, bemerken wir, daß wir die Fortsetzung nur an jene Handlungen liefern, welche die früher erschienenen 5 Hefte saldiert haben, wovon wir durchaus keine Ausnahme zugestehen können.

Da nach Vollendung dieses äußerst gangbaren Werkes (3000 Exemplare sind seit Erscheinen vergriffen!!) ein erhöhter Ladenpreis eintritt, so wird jede Sortimentshandlung nur in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse handeln, wenn sie jetzt sich für Abnahme einiger Exemplare im Subscriptionsspreise erklärt.

Prag im Novbr. **P. Bohmann's Erben.**

[6458.] Bei G. Heymann in Berlin sind auf Rechnung 1842 zu haben:

Orpheus 1824—29 à 9 $\frac{1}{2}$ Ngr. (7 $\frac{1}{2}$ ggr.) netto.

Huldigung den Frauen 1823 à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (6 ggr.) netto und 1837. 38 à 15 Ngr. (12 ggr.) netto.

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft 1830—35 zus.

1 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 21 ggr.) netto, apart à 15 Ngr. (12 ggr.) netto. Ältere Jahrgänge à 9 $\frac{1}{2}$ Ngr. (7 $\frac{1}{2}$ ggr.) netto.

8r Jahrgang.

108

[6459.] In der Voss'schen Buchhandlung in Berlin sind so eben erschienen:

Gedichte

von

Heinrich von Mühlner.

24 Bogen. Velinpapier. 8. elegant geh. Preis 1 $\frac{1}{2}$, β .
Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen gefälligst verlangen.

[6460.] Schon seit Jahren zeigten wir wiederholt an, daß von den Werken: Griechische und Römische Prosaiker und Dichter in neuen Übersetzungen nur Bestellungen für feste Rechnung expedirt werden könnten, mit alleiniger Ausnahme der im laufenden Jahre erschienenen Bändchen.

Da neuerlich wieder häufig Bestellungen einzelner Autoren od. Bändchen à condition eintreffen, so machen wir wiederholt aufmerksam, daß jeder Bestellzettel à condition unexpeditzt zurückgeht und der Besteller also nur Zeit und Mühe verliert, und erklären nochmals, daß wir nur feste Verschreibungen bei diesem Werke expediren können, ebenso fest bestellte Bändchen. unter keiner Bedingung zurück nehmen werden, wovon wir in keinem Falle eine Ausnahme machen können.

Stuttgart, November 1841.

J. B. Meissler'sche Buchhandlung.

[6461.] Nachstehende Bücher offerire ich in Pappeband gebunden in laufende feste Rechnung 1841 zu den dabei bemerkten Netto-Preisen franco Leipzig.

1 Rückert Mal und Damajanti. Ladenpreis 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 8 ggr.) für 16 $\frac{1}{2}$ Ngr. (13 ggr.).

1 Die europäische Pentarchie. Ldpr. 2 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr. (2 $\frac{1}{2}$ 16 ggr.) für 25 Ngr. (16 ggr.).

1 Boz die Pickwicker, 6 Theile in 3 Bänden. Vieweg u. S. Ladenpreis 2 $\frac{1}{2}$ für 20 Ngr. (20 ggr.).

1 Der Cavalier auf Reisen. Ldpr. 1 $\frac{1}{2}$ 25 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 20 ggr.) für 17 $\frac{1}{2}$ Ngr. (14 ggr.).

1 Ellendorf, Die Karolinger und die Hierarchy ihrer Zeit. 2 Bände. Ladenpr. 4 $\frac{1}{2}$ für 1 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 4 ggr.). Zusammen erlaße ich diese Schriften für 3 $\frac{1}{2}$, β netto.

Arnsberg, Novbr. 1841.

A. L. Nitter.

[6462.] So eben versandten wir:

E. E. Flath, sächs. Polizeirecht. 3. Bd. mit vollständigem Register. geb. br. à 2 $\frac{1}{2}$.

Der 1. Band kostet 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 8 ggr.), der 2. 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 16 ggr.).

Dr. H. G. Reichenbach, der deutsche Botaniker. 1sten Bds. 2te Abthlg. br. à 1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. (1 $\frac{1}{2}$ 10 ggr.).

Beide Abtheilungen kosten 2 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. (2 $\frac{1}{2}$ 6 ggr.).

John, Gedächtnistafel für den Landwirth. Tabelle 11.12. als Rest.

Dresden und Leipzig, im Novbr.

Arnold'sche Buchhandlung.

[6463.] **Für Leih-Bibliotheken.**

Bei Gerhard in Danzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Xenia, Tochter des Großfürsten Boris Gudunow von Russland. Ein histor. Roman von J. Satori.

Preis: 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr oder 1 $\frac{1}{2}$ 16 ggr.

207

SLUB
Wir führen Wissen.

[6464.] In Commission debitire ich:

Genoveva, gest. v. Prof. Felsing in Darmstadt
1' 7" Länge und 1' 3" Breite ohne Schrift und
Rand gerechnet. Preis 6 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. (6 $\frac{1}{2}$ 89 $\frac{1}{2}$) mit $\frac{1}{4}$.
(Kann ich nur in fester Rechnung geben).

Christus mit dem Kreuze, gest. von Prof. Felsing.
Galvano-plastische Nachbildung von Prof. Böttger.
1' 1" Länge und 9" Breite ohne Schrift und Rand
gerechnet. Preis 15 Ngr. (12 ggr.) mit $\frac{1}{4}$.
(Ein Expl. gebe ich à cond.).

Diese von einem der ersten Künstler Europas gearbeiteten
Kunstblätter kann ich mit Recht bestens empfehlen und Leichteres
ist namentlich bei dem ungemein billigen Preise einer bedeutenden
Verbreitung fähig, daher es Handlungen nicht schwer werden
dürfte, hundert und mehr zu gebrauchen!

Darmstadt, 4. Dec. 41.

Ernst Kern.

[6465.] Bei mir ist erschienen, wird aber nicht als Neuigkeit,
sondern nur auf Verlangen versandt:

Die

Psalmen Davids

nach

Dr. Martin Luthers Uebersehung
in kleinstem Taschenformat. (64°.)

Mit Perlchrift stereotypirt.

Neuer Abdruck. Vellinpapier.

Preis jetzt: 5 Ngr. (4 ggr.) ord.

(In Partheien von wenigstens 50 Exempl. billiger.)

Christliches

Biehkaßchen,

garten und innigen, besonders leidenden Seelen gewidmet.

Aus

den Blättern eines selig Entschlafenen.

Dritte Ausgabe.

In Etuis. Preis 15 Ngr. (12 ggr.) ord.

Elberfeld, im November 1841.

Wilhelm Hassel.

[6466.] In meinem Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Kleine praktische

französische Sprachlehre,

nebst schönen neuen

Lesestücken, einem Vocabular und Erläuterungen
der schwierigsten Redensarten.

Zunächst zum

Gebrauche in den Sekundar- und Realschulen.

Von

J. G. Fries,

Professor zu Paris.

8. 14 Bogen. Preis 15 Ngr. (12 ggr.).

Diese Sprachlehre übertrifft hinsichtlich ihrer praktischen
Auffassung wohl alle bisher erschienenen, und wird besonders in
Sekundar- und Realschulen mit dem besten Erfolge gebraucht
werden können. — Auf 6 in fester Rechnung genommene Exemplare
gebe ich ein freies Exemplar und bitte um thätige Verwendung
für dieses gute Schulbuch.

Bern, im November 1841.

Chr. Fischer.

[6467.] Neue Musikalien im Verlage von Fr. Hofmeister
in Leipzig:

Aulagnier, Méthode Enfantine p. Pfe. Klavierschule
f. Kinder. Op. 38. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.

Bockmühl, Souvenir de Prume. Divertissements sur
des Motifs de l'Opéra : Le Pré aux Clercs p. Violoncelle
av. Acc. de Quatuor. Op. 13. 1 $\frac{1}{2}$ av. acc. de Pfe 20 Ngr.

Dotzauer, 8 Duos religieux cont. des Chorales et des
Imitations p. 2 Violoncelles. Op. 161. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Enckhausen, Le petit Tambour. Rondo p. Pfe à 4
Mains. Op. 41. 20 Ngr.

Henselt, Etudes p. Pfe. No. 1, Orage, tu ne saurais
abattre, 10 Ngr. No. 4: Duo (Repos d'Amour) 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
No. 7, C'est la Jeunesse, qui a les ailes dorées,
12 $\frac{1}{2}$ Ngr. No. 9, Jeunesse d'Amour, Plaisir céleste;
10 Ngr. No. 11, Dors-tu, ma vie?

Hünten (Fr.) Italia. 3 Fantaisies brillantes p. Pfe.
Op. 115. No. 1, Beatrice di Tenda. No. 2, Parisina.
No. 3, Il giuramento à 20 Ngr.

Marschner, Klänge aus Osten. Ouverture f. grosses
Orchester. Op. 109. 2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

— Grand Trio p. Pfe, Violon et Violoncelle. Op. 111.
2 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr.

Mathieu, 6 Lieder f. eine Singstimme m. Begl. d. Pfe.
Op. 16. 15 Ngr.

Moscheles, Romance et Tarantelle brillante p. Pfe. Op.
101. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Müller (Fr.) Première Symphonie p. gr. Orchestre.
Op. 52. 5 $\frac{1}{2}$.

Osborne et Franchomme, Duo conc. sur un Motif d'Anna
Bolena p. Pfe et Violoncelle. Op. 23. 27 $\frac{1}{2}$ Ngr., p.
Pfe et Violon 27 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Panofka, 2 Nocturnes sur l'Opéra: Le Guitarrero p. Violon
av. Acc. de Pfe. Op. 32. 15 Ngr.

Reichardt, 6 Lieder für die Liedertafel zu Berlin für
Männerstimmen. Op. 18. Partitur u. Stimmen 1 $\frac{1}{2}$ 5 Ngr.

Reissiger, Allegro p. Pfe. Op. 106. 15 Ngr.

Rietz, 6 Duette für Sopran und Alt mit Begl. des Pfe.

Op. 9. 1. Hest. 1 $\frac{1}{2}$.

[6468.] Ich offerire Folgendes:

Allgem. musikal. Zeitung. 1. bis 14. u. 16. bis 21. Jahrg.
nebst Musikbeilagen u. Kpfn. compl. 4. Lpz. 799—818.

Pybd. gut gehalten à Jahrg. 15 Ngr. (12 ggr.) (einzeln).

Sammlung von Bildnissen gelehrter Theologen in neuerer
Zeit. Dr. Bretschneider. Dr. Goldhorn. Dr.

Hahn u. Dr. Möhr. Folio. Leipzig, Schaarschmidt.
Preis 15 Ngr. (12 ggr.) einzeln à 5 Ngr. (4 ggr.).

Folgende aus dem Europäischen Salon:

Portrait des Großfürst Alexander. gr. 4. chines. Pap.
Preis 5 Ngr. (4 ggr.).

— der Großfürstin Olga. gr. 4. chin. Pap. 5 Ngr. (4 ggr.).

— — — Marie. gr. 4. chin. Pap. 5 Ngr. (4 ggr.).

— d. Herzog v. Leuchtenberg. gr. 4. chin. Pap. 5 Ngr. (4 ggr.).

Sämtlich in sehr schönen Abdrücken.

Leipzig, den 8. December 1841.

Joh. Chr. Senf.

[6469.] So eben ist fertig geworden:

POLYGLOTTON-WÖRTERBÜCHER
oder
ANLEITUNG ZUR ERLERNUNG
der
deutschen, französischen, englischen, italienischen,
spanischen und portugiesischen Sprache.

2. Abdruck.

1. Thl.: **deutsch-französisch** $\frac{3}{4}$ fl.

2. „ **deutsch-englisch** $\frac{3}{4}$ fl.

3. „ **deutsch-italienisch** $\frac{3}{4}$ fl.

4. „ **deutsch-franz.-engl.-ital.** 1 $\frac{1}{2}$ fl.

Auf 10 Expl. auf einmal genommen 1 Freierpl. A condit.
stichen Expl. in alter Rechnung zu Diensten.

Leipzig, am 8. Dec. 1841.

J. J. Weber.

[6470.] Im Verlag der **J. Wolffischen Buchhandlung** in Augsburg ist so eben erschienen:

Gesammelte Schriften
des
Verfassers der Östereier,
Christoph von Schmid.

Original-Ausgabe von letzter Hand.

Erste Lieferung: Erstes bis drittes Bändchen,
mit 3 Stahlstichen.

Preis jeder Lieferung 1 fl. 57 kr. od. 1 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
(1 Thlr. 6 gGr.)

(Werden 5 Lieferungen jede zu 3 Bändchen.)

[6471.] Bei uns ist erschienen und wird à cond. ausgeliefert:
Heuser, P., methodisch geordnete Uebungen und Aufgaben zum Kopfrechnen für Lehrer in Elementarschulen und höheren Lehranstalten. Preis 7 Ngr. (5 $\frac{1}{2}$ ggr.).

Daraus besonders abgedruckt:

Aufgaben zum Kopfrechnen für Schüler in Elementarschulen u. höheren Lehranstalten. Pr. 5 Ngr. (4 ggr.). Dieserweg und Heuser's Auflösungen der Aufgaben in dem praktischen Rechenbuche für Elementar- und höhere Bürgerschulen. Dritte sehr verb. und nach den neuesten Aufl. des ersten, zweiten und dritten Uebungsbuches vermehrte Aufl. 8 $\frac{1}{2}$ Bogen. gr. 8. mit 15 geometr. Figuren. Pr. 1 $\frac{1}{2}$ fl pr. C.

Büschler'sche Verlagsbuchh. in Elberfeld.

[6472.] **Verlagsveränderung.**

Macf., Commentar über die Pastoralsbriefe des Apostels Paulus (gr. 8. 1836).

ist aus meinem Verlage mit Verlagsrecht an die **Laupp'sche** Buchhandlung übergegangen, und sind daher fernere Bestellungen an diese zu richten, was ich gef. zu beachten bitte.

Wer von dem Buche noch Cr. zurückgeben darf, wolle mir diese unverzüglich zukommen lassen, da ich zu spät eingehende unter keiner Bedingung mehr annehme, sondern sie augenblicklich wieder zurücksenden werde.

Tübingen.

C. F. Osander.

[6473.] Zu verkaufen.

1 Ersch und Gruber, allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, Band 1—13. Sect. I. Bd. 32. 33. 34. Sect. II. Bd. 16. 17. 18. Sect. III. Bd. 12. 13. 14., zusammen also 22 Bände. Wir bitten um Gebote.

Fritsche und Sohn.

[6474.] Bei **A. L. Ritter** in Arnsberg ist so eben erschienen:

Waldeß, Dr. Ober-Gerichts-Rath in Hamm, über die bauerliche Erbfolge in der Provinz Westphalen. gr. 8. 5 $\frac{1}{2}$ Bogen. geh. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. (10 ggr.).

Diese Schrift ist, da sie provinzielles Interesse vorzugsweise in Anspruch nimmt, nur an westphäl. Buchhandlungen versandt. Wer sonst etwas davon braucht, den bitte ich sie zu verlangen.

[6475.] **J. Heymann's Antiquarhandlung** in Gr. Glogau offerirt folgende Werke:

1 Ciceronis opera omnia præter hactenus vulgatam Dionysy Lambini editionem accesserunt D. Gothofredi etc. Lugduni 1588. Mönchsband für 1 $\frac{1}{2}$ fl.

1 Corpus Juris Civilis in quinque partes distinctam. Lugduni 1607. Fol. 3 Thle. in 1 Bde. Mönchsbd. Schönes Exempl. 2 $\frac{1}{2}$ fl.

1 Borowski u. Herbst, Naturgeschichte des Thierreichs. 2r bis 8r Thl. sauber gebunden, mit colorirten Kupfern. 5 fl.

1 Buchholz, Geschichte der Regierung Ferdinand des Ersten. 9 Bde. Wien 1831—38. compl. 5 $\frac{1}{2}$ fl.

1 Rosenmüller, Scholia in novum testamentum. 5 Bde. 2 $\frac{1}{2}$ fl.

1 Rabe's Sammlung Preußischer Gesetze. 19 Bände. compl. 6 fl.

1 Dingley, polytechnisches Journal. Jahrgang 1833 bis 1840 in 27 Bänden. (Im Jahrgang 1838 fehlt das 6. Hft.) 7 fl.

1 Schmidt's Geschichte und: Neure Geschichte der Deutschen. 18 Bde. 4 fl.

1 Zöllner's Geschichte des heutigen Europas. 14 Bde. mit Kupfern. 3 fl.

1 Rang- und Quartierliste der Pr. Armee von 1818 bis 1839. 5 fl.

1 Tempelhof, Geschichte des siebenjähr. Krieges. 6 Bde. (die Pläne fehlen.) 4 fl.

1 Das Morgenblatt mit Literatur- und Kunstblatt. Die Jahrgänge 1820 bis 1838 in hlbLeder gebunden. 76 Bde. 14 fl.

1 Lüneburger Kupferbibel 1672. Mönchsband mit Schloß. Folio 2 fl.

1 Militärwochenblatt von 1822—32. 4 fl.

1 Das Preußische Heer. 72 Blatt colorirte Abbildungen, gezeichnet und lithographirt von Elzholz, Rechlin und Schulz, für 5 fl.

1 Das Ausland. Jahrg. 1836. 1837. 1839. à 1 fl.

1 Blätter für literarische Unterhaltung 1836. 1837. 1838. 1839. à 1 fl.

1 Schumann, vollständiges Staats-, Post- u. Zeitungslexicon von Sachsen. 1r bis 11r Bd. Zwickau 1820. in schön. hlbFrzbd., wie neu, für 3 fl.

- 1 Hippocrates Werke, übers. von Grimm. 4 Bde. für 1½ φ .
 1 Strahlheim. Die Wundermappe. 11 Thle. in 10 Prachtbänden, mit vielen hundert Kupfern, für 6 φ .
 1 v. Chateaubriand. Sämtliche Werke. 52 Theile in 19 Bänden. Freiburg 1827. sauber gebunden, für 4 φ .
 1 W. Irving's sämmtl. Werke. Frankf. a. M. 18 bis 746 Bändchen für 4 φ .
 Die Preise sind hier zur Stelle.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

- [6476.] Wir suchen unter vorheriger Preisangzeige:
 1 Adelung, J. C., grammatisches Wörterbuch der hoch-deutschen Mundarten. 4 Bde. gr. 4. 2. Aufl. Fehlt bei Reimer.
 1 Home, J., Versuche im Bleichen. 8. Leipzig 1770. Fehlt bei Rollmann.
 1 Chrysologi (Divi Patri) Sermones aurei CLXXVI cum triplici indic. II Tomi. 8. Osen 1770.
 1 Schlern, Beschreibung der Herrschaft unter St. Luziensteig. Gedruckt in St. Gallen.
 Freiburg, im October 1841.

Lippe & Comp.
Herder'sche Kunst- u. Buchhandlung.

- [6477.] Tobias Löffler in Mannheim sucht billig und bittet um vorherige Preis-Anzeige, auch wie die Bände beschaffen sind:
 1 Würdtwein nova subsidia diplomatica. gr. 8. Tomus 13. apart.
 1 Raymundi Cully Opera ed. Salzinger. Tomus VII. bis X. incl. Fol. Moguntiae.

- [6478.] Die Amelang'sche Sort.-Buchh. (R. Gärtner) in Berlin sucht alt, jedoch gut erhalten:
 1 Kayser, vollständ. Bücherlepicon. 6 Bde.
 und sieht ges. Offerten entgegen.

- [6479.] Ich suche unter vorheriger Preisangzeige:
 1 Die Hirschberger Bibel, fehlt beim Verleger.
 und sieht ges. Offerten entgegen.

Justus Naumann.

- [6480.] E. Schreck in Leipzig sucht:
1 Hauff's sämmtl. Werke, 36 Bändchen.
 wenn auch alt u. gebunden.

- [6481.] Ich suche zu billigem Preise:
 1 Coccejus d. jus civile controversum. 2 Tomi. Lips. 791—99.
 1 Malblanc, doctrina de jure jurando. Tüb. 820.
 1 Luther's Schriften von Walch 24 Thle. (und auch 24. apart.)
 1 Clauren, Vergissmeinnicht. Jahrg. 1825.
 1 Starke, synopsis 9 Thle.
 4 Plouquet, bibliotheca medico-practica et chirurgica realis. 8 Tomi et 4 Tomi suppl. 4. Tüb. 793—803.
 Chodowiecki'sche und Ridinger'sche Blätter in Kupferstich, Dürer'sche Blätter in Kupferstich u. Holzschnitt. Halberstadt.

F. A. Helm.

- [6482.] W. Levysohn sucht:
 1 Gehler, physikal. Wörterb. Neueste Aufl.
 1 Klügel, mathemat. Wörterb. mit Zus. v. Möllweide u. Grunert. 6 B.
 1 Euler's Werke deutsch.
 1 Meier Hirsch, Integraltafeln.
 1 Lagrange, théorie des fonctions analytiques. Deutsch von Creelle.
 — Leçons sur le calcul des fonctions. Deutsch von Creelle.
 1 Legendre, Theorie der Zahlen. Deutsch v. Creizenach.
 1 Vega, Vorlesungen über Mathematik.
 1 Cauchy, Exercices de mathem.
 1 — applications du calcul infini à la géometrie.
 1 oder 2 Ochsenheimer, Schmetterlinge. Bd. 10 apart.
 1 Biblia. Nürnberg, Endters. 1686.
 1 Herberger, Predigten über Evangel. u. Episteln.
 1 Arndt, Predigten. (Hauspostille).

- [6483.] Ich suche zu billigem Preise:
 Altere und neuere Gesamtausgaben der deutschen Clas-
 siker, lateinische und griech. größere Wörterbücher.
 3—6 Henze, Fremdwörterbuch.
 3—4 Briefe eines Verstorbenen.
 Ferner:
 1 Mabillon, Annales ordini S. Benedicti. Paris. 6. Bd.
 apart.
 1 Lutheri opera. 4 Voll. Jena. 4. Bd. apart.

Augsburg. **Birett'sche Ant.-Buchh.**
F. Butsch.

- [6484.] Folgende Journale für 1842 werden nach 2—3 wöchent-
 lichem Gebrauche billig zu kaufen gesucht durch die Rein'sche
 Buchhandlung in Leipzig:
 1 Wiener Theaterzeitung.
 1 Wiener Zeitschrift.
 1 Europa von Lewald.
 1 Jenaische Literaturzeitung.
 1 Blätter für literar. Unterhaltung.
 1 Minerva von Bran.
 1 Die Grenzboten.
 1 Zeitung für die elegante Welt.
 1 Morgenblatt mit Kunst- u. Literaturblatt.
 1 Der Telegraph von Guzkow.
 auch von andern Zeitschriften sind Offerten angenehm.

- [6485.] Franz Wimmer's Buchhandlung in Wien
 sucht:
 1 Albert, das zerfallene Christenthum. Sonn-
 und Festpredigten wider die herrschenden Modelaster.
 3 Bde. 8. Augsb. 803. (Kranzfelder).
 4 Tanner, Betrachtungen auf die Festtage des
 Herrn und der Heiligen. 2 Bde. gr. 8. Augsb. 1829—
 30. (Kranzfelder).

- [6486.] Die Herder'sche Verlagshandlung in Freiburg
 sucht:
 Rotteck's allgemeine Weltgeschichte 13. Auflage.
 1—2. Ließ. apart.
 zu dem früheren Nettopreise, und hat zu diesem Behufe ihren
 Commissionair zur Einlösung der Paquete beauftragt.

[6487.] Eb. Winiatz (vormals Wild u. Sohn) in Chemnitz sucht billig unter vorheriger Preisangezeige:
1 Thorax, Dr., chirurgische Kupfertafeln, 80 Hefte. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir.

[6488.] Richard Mühlmann in Halle sucht:
1 Luther's Werke von Walch. epl.

[6489.] E. Michel in Leipzig sucht billig:
Aegineta, Paulus, Opera medica, libri VII. Editio Latina.
Aurelianus, de morbis acutis et chronicis. 2 Tomi. 1774.

[6490.] A. Ascher & Co. suchen:
Maius, vita Reuchlini.

Übersetzungs-Anzeigen.

[6491.] In meinem Verlage erscheint eine deutsche Übersetzung der so beliebten französischen Kinderbücher:
Pierre et Pierrette par Louise Sw.—Belloc.
Histoire d'un Louisd'or par Mme. Guizot.
mit beigebrücktem französischen Text.
Berlin, den 30. Novbr. 1841.

F. S. Morin.

Auctions-Anzeigen.

Bücher-Auction.

Die von dem allhier verstorbenen Herren Oberstadt-Schreiber Werner hinterlassene sehr reichhaltige Bibliothek soll nebst einem Anhange, bestehend aus numismatischen, heraldischen, genealogischen u. s. w. Schriften, so wie Münzen und Autographen vom 13. Jan. 1842 an öffentlich versteigert werden.

NB. Beiträge zu der zu Ostern 1842 stattfindenden Bücher-Auction, die Bibliothek des zu Wittenberg verstorbenen Hrn. Prof. Spicker enthaltend, nehme ich bis Ende Jan. 1842 an.
Leipzig, d. 7. Decbr. 1841.

Carl Ernst Schmidt,
verpflicht. Universitäts-Proclamator.

Burückverlangte Bücher u. s. w.

Zurückforderung

der ersten Lieferung des Weber- u. Musterbuches, da die Auflage dieses guten und wohlfeilen Werkes durch die gütige Verwendung unserer Herren Collegen, denen wir schönstens dafür danken, zu Ende geht, und wir bereits eingegangene Verlangzettel wegen Mangel an Exemplaren zurücklegen müssen. Wir bitten daher alle ohne Aussicht zum Absatz lagernden Exemplare schleinigst zurückzusenden.

Die 2. 3. u. 4. (Schluß)-Lieferung dieses mit so vielem Beifall aufgenommenen Werkes, wird so eben versendet.

J. Ebner'sche Buchhandlung in Ulm.

[6500.]

Compagnon-Gesuch.

Eine Buchhandlung mit Buchdruckerei in einer der angenehmsten und schönsten Lagen Süddeutschlands sucht zur leichteren Ausführung einiger neuer kostspieliger Verlagsunternehmungen einen Theilhaber unter folgenden günstigen Bedingungen: Das Risiko der Unternehmungen übernimmt der jetzige Besitzer und gibt dem eintretenden Compagnon einen reinen und sichern jährlichen Gewinn, es mögen die Unternehmungen besser oder schlechter aus-

Vermischte Anzeigen.

[6494.] Ich erlaube mit hiermit meinen auswärtigen Herren Collegen die Anzeige zu machen, daß ich seit Septbr. dieses Jahres die

Buchdruckerei

von Stockmar u. Wagner dahier läufig übernommen habe. Dieselbe ist wohlverschen mit den neuesten gangbarsten Schriften und im Stande, eingehenden Aufträgen tüchtig zu genügen. Ich bitte bei vorkommenden Unlässen sich meiner Offizin bedienen zu wollen, und überzeugt zu sein, daß ich dem mit zugewandten Vertrauen durch Sorgfalt, Aufmerksamkeit und billige Preise entsprechen werde.

Frankfurt a/M. G. Koeniger,

Besitzer der Jägerschen Buch-, Papier- u. Landkartenhandlung.

[6495.] Mit allen Handlungen, die den mir aus Rechnung 1840 noch gutkommenden Saldo bis Ende December d. J. nicht entrichtet haben, werde ich so lange jede Geschäftsverbindung aufheben, bis sie ihren Verpflichtungen gegen mich nachgekommen sind.

Joh. Fr. Hartknoch.

[6496.] Die Hoff'sche Buchhandlung (Guido Zeiler) in Mannheim erbittet sich von jetzt an medicinische Neuigkeiten in doppelter Anzahl.

Nichts unverlangt!

Schon oft habe ich gebeten, mir nichts unverlangt zu senden, und ich wiederhole hiermit dringend diese Bitte. Vor Allem aber wolle man mich mit Zusendung von Traktäthen und pietistischem Kram verschonen, da ich mich mit der Verbreitung mystisch-pietistisch-obscurer Schriften nicht freiwillig befassen mag.

Kreuznach, 28. Nov. 1841.

L. C. Sehr.

[6498.] Der Tod des Besitzers einer Leihbibliothek veranlaßt den Verkauf derselben, bestehend aus 3644 gut erhaltenen in Pappe geb. Bänden. Dieselbe möchte Manchem zur Begründung oder Completirung eines Leihinstituts zu dem billigen aber festen Preise von 200,- für sehr willkommen sein. Näheres, sowie den Catalog theilt nach Verlangen die Amelangsche Sort.-Buchh. (H. Gaertner) in Berlin mit.

[6499.] Eine noch gut gehaltene Leihbibliothek in Ppbd., von circa 1500 Bänden, steht für 160,- zu verkaufen bei J. Chr. Senf in Leipzig.

fallen, von 15—20% seines Einlagkapitals, welches jedoch mindestens 2000 fl. betragen muß und 6000 fl. nicht übersteigen soll. Dieses Capital sowohl, als auch obige Procente werden dem Theilnehmer hinzüglich gesichert und garantirt und bietet sonach demselben, entfernt von jedem Risiko, ein sicheres und reichliches Auskommen, womit jede Familie erfreuen kann. Auch steht es dem Beitreten frei, sich jedes Jahr wieder aus dem Geschäft zu ziehen, wenn es ihm nicht mehr conveniren sollte, und kann sonach jederzeit wieder über seine Einlage disponieren. Etwaige Liebhaber zu einem solchen vortheilhaften und sicherem Compagnon-Geschäft, wollen ihre Anträge unter der Bezeichnung E. B. an die Expedition des Börsenblatts zur Einleitung weiterer Verhandlungen franco abgeben.

[6501.] Ein militärfreier junger Mann, der in allen Zweigen des deutschen Buchhandels erfahren, und sich über seine Brauchbarkeit und sittliche Führung durch die schmeichelhaftesten Zeugnisse seiner früheren Principale ausweisen kann, sucht zu Ostern oder Pfingsten 1842 eine Gehülfenstelle. Seit zehn Jahren arbeitet derselbe ununterbrochen im Sortiments- und Verlagsbuchhandel, und ist gegenwärtig noch in einer der bedeutendsten Sortiments- u. Ver-

lagshandlungen Süddeutschlands beschäftigt, auch besitzt er Kenntnisse der franz. und engl. Sprache. Gefällige Offerten unter X. Z. befördert die Expedition dieses Blattes.

[6502.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einer Berliner Sortimentshandlung kürzlich beendigt hat, sucht eine Stelle als Gehülfen. Auf hohes Salair macht er keinen Anspruch, da es ihm hauptsächlich um fernere Ausbildung zu thun ist. Sein Eintritt könnte nöthigenfalls gleich erfolgen. Adressen werden unter T. durch Herrn W. Engelmann erbeten.

Verzeichniß der im deutschen Buchhandel erschienenen Neuigkeiten,

angekommen in Leipzig vom 5—11. Decbr. 1841,
mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung:
Abbildungen zum Hausterikon, mit erläut. Texte. Zum 7u.8. Bande.
gr. 8. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. geh. à n. 6fl; 7½fl
Ahn, prakt. Lehrgang zur schnellen u. leichten Erlernung der franz. Sprache. 1. Cursus. 11. Aufl. gr. 12. DuMont-Schauberg ¼fl
Alphabete. Lithogr. 1 Bogen in Fol. Erf., Bartholomäus 4fl; 5Nfl
Antichrist's, des, prophezeigte Geburt, Vaterland, Erziehung ic. gr. 8.
Neuburg a/D., Prechter. geh. ½fl
Art und Weise eine gute Generalbeicht abzulegen. 8. Stadtbuch.
(Regensburg, Manz.) geh. 1½fl; 2Nfl
Ave-Lallament, Rückblicke auf das Dritte Norddeutsche Musikfest zu Hamburg. M. 62 lithogr. von O. Speckter. Ver.-8. Asschenfeldt n. 1½fl
Bartholomäus, lehrreiches Bilderbuch für fleißige gute Kinder. 12. Erfurt, Bartholomäus. Velinp. geh. 12fl; 15Nfl
Berghaus, Grundriss der Geographie. 5. Lief. Ver.-8. Breslau, Graf, Barth u. Comp. 5—7: 1fl; 12fl; 1fl; 15Nfl
Bergius, Ergänzungen zur Gesellschaftsammlung. 2 u. 3. Lief. Ver.-8. Ebend. 2—4: n. 1fl; 12fl; 1fl; 15Nfl
Beschreibung des Milzbrandes bei den Thieren u. der dadurch auf den Menschen übertrag. Milzbrandkarbunkel ic. gr. 12. Jaquet n. ½fl
Bibliothek, ausgewählte, der Classiker des Auslandes. 1u. 2. Bd.: Skizzen aus dem Alltagsleben. — Die Nachbarn. Von Frederike Bremer. Aus d. Schwed. 2 Thile. 3. Aufl. gr. 12. Leipzig. 1842: Brockhaus ¾fl
Bilder-Conversations-Lexikon für das deutsche Volk. Mit bildl. Darstellung u. Landkarten. 4. Bd. 14. Lief. Schluss. gr. 4. Ebend. ¼fl
Bilder-Magazin zunächst f. d. Jug. 1. Bd. Ver.-8. Bartholomäus n. 1fl
Blätter des Hamburgischen Vereins gegen das Branntweintrinken. 1. Jahrg. 24 Numm. (Bogen.) gr. 4. Hamb., Bödeker n. 12fl; 15Nfl
Blicher, Nordseebilder. Erinnerungen einer Reise. Aus dem Dän. 8. Kiel, Schwers'sche Buchh. Velinp. geh. 14fl; 17½fl
Blicke jenseits des Gravens. 3. Abthl. (Mit einem Anhange.) gr. 8. Basel, Neukirch. geh. n. ½fl
Bluntschli, das Zürcherische Vormundschaftsgesetz vom 21. Brachmonat 1841. Mit Erläuterungen. 8. Zürich, Schultheß. Velinp. n. 7½fl
Boczek, Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae. Tom. III. 4maj. Olomucii, (Brünn, Winiker.) Velinp. br. n. 4fl
v. Bogatzky, tägliches Haus-Buch der Kinder Gottes. 5. Aufl. 2. Thl. 8. Heft. gr. 4. Halle, Buchh. des Waisenhauses n. 6fl; 7½fl
Boz's sämtliche Werke. Neu aus d. Engl. von Dr. Kolb. 12 u. 13. Bdchen. Mit 2 Federzeichn. 12. Stuttgart, Krabbe. geh. à 4fl; 5Nfl

Bremer's, Fredrika, ausgewählte Schriften. — Skizzen aus dem Alltagsleben. 6. Thl. — Des Präsidenten Tochter. Novelle. Aus dem Schwed. von Wollheim. 16. Bielefeld, Velhagen & Klasing. geh. ½fl
v. Brunner, Gebetbuch für aufgeklärte katholische Christen. 16. Aufl. Mit 2 Stahlstichen. gr. 12. Heilbronn: Classische Buchh. 16fl; 20Nfl
Buchmann, das Zeugniß des heiligen Geistes für die kathol. Kirche. gr. 8. Reihe, Hennings 3fl; 4Nfl
Bulwer's sämtliche Romane. 42—45. Thl.: Ernst Maistravere. Aus d. Engl. von Pfizer. 16. Stuttgart, Meissner. Velinp. geh. ¾fl
Burckhardt, allgemeine Geschichte der neuesten Zeit. 1. Abthl. 1815—1825. 6. Lief. gr. 8. Leipzig, Weber. Velinp. geh. n. 8fl; 10Nfl
Calderon de la Barca, Schauspiele. Uebers. von J. D. Gries. 8. Bd. gr. 8. Berlin 1842, Nicolaische Buchh. 1fl — weissDruckp. 1½fl
— desselbe Taschenausgabe. 8. Bd. 16. Ebend. 1841. Velinp. geh. ¾fl
Conod, Code pratique, ou conseils aux personnes appelées à gérer leurs affaires. 1 et 2. Livr. 8. Zuric, Schulthess. Velinp. 1fl
Conversations-Lexicon, allgem. deutsches, XI. 4. Gebr. Reichenbach ½fl
Cooper's sämtliche Werke. 169—174. Bdchen.: Der Hirschdöter. Ein Roman. A. d. Engl. von v. Czarnowski. 2 u. 3. Thl. 16. Frankfurt, Sauerländer. geh. n. ½fl
— Amerikanische Romane in sorgfältigen Uebertragungen. 15. Lief. Lionel Lincoln. 1. Hälfte. 16. Stuttgart, Liesching. 1u. 2: 16fl; 20Nfl
— dasselbe 17u. 18. Lief.: Der Wildtöchter. 1u. 2. Thl. 16. Ebend. 16fl; 20Nfl
Creuzer's Deutsche Schriften, neue u. verbesserte. 1. Abthl. III. 2: Symbolik u. Mythologie. III. 2. 3. Ausg. gr. 8. Darmst., Leske 3½fl
Denkschriften u. Briefe z. Charakteristik d. Welt u. Litteratur. 5. oder Neue Folge. 1. Bd. gr. 8. Berlin, Alex. Duncker (Hofb.) 1½fl
Deutschland, d. maler. u. romant., 8. Section. Tyrol u. Steyermark, von Seidl. 17u. 18. Lf. M. 6 Stahlstichen. Lex. — 8. G. Wigand n. ½fl
Dixius, Zusammenstellung u. Beurtheilung der dermalen bestehenden allgem. Gesetzgebung üb. die Gemeinde-Behörden. gr. 18. Lief. n. ½fl
Ditscheiner, neuestes vollständ. österr. Universal-National-Handbuch f. d. prakt. Lebensverkehr. 4 u. 5. Lief. gr. 8. Singer & G. 1842 ¾fl
Donin, kurze Uebersicht der christlathol. Lehre. 8. Braumüller u. S. ½fl
Drumann, Geschichte Roms. 5. Thl. gr. 8. Gebr. Bornträger 3½fl
Eggert, der Kreuzzug. 5. Kanzelreden. gr. 12. München 1842, Lentner ¾fl
Ehrmann, Handb. der popul. Chemie in ihrer vielseit. Beziehung zum gemeinen Leben. 9. Lief. (Schluß.) gr. 8. Wien 1842, Singer u. G. ½fl
Elementar-Begriffe vom Kriege, durch Beispiele erläutert, mit einer Anleitung zupract. Uebungen f. Militär-Offiziere. gr. 8. Schultheß ¾fl
Erinnerungen aus den Jahren 1837, 1838 und 1839 (vom Fürsten Lichnowsky). 2. Thl. gr. 8. Frankfurt am Main, Sauerländer n. 2fl
Erk, neue Sammlung deutscher Volkslieder mit ihren eigenthümlichen Melodien. 2. Heft. gr. 12. Berlin, Bechtold u. Hartje. Velinp. ¾fl
Frag- u. Antwortspiel, neuestes, in 80 Blättern. qu. 32. Erfurt, Bartholomäus n. 6fl; 7½fl

Frisch, Homilien über die geoffenbarten christl. Religionswahrheiten. 4. Thl. 1. Abthl. gr. 12. Regensburg 1842, Manz. geh. 14 $\frac{1}{2}$; 17 $\frac{1}{2}$ N.
Gallerie des Merkwürdigsten aus dem Leben, aus der Natur u. der Kunst. 4. Bd. in 12 Lief. 4. Erfurt, Bartholomäus. Velinp. geh. n. 2 $\frac{1}{2}$.
Gebete, die allerbesten, erklärt u. ausgelegt von Seiner Päpstlichen Heiligkeit Pius VI. Herausg. von Singel. 4. Aufl. Regensb., (Manz) 1 $\frac{1}{2}$.
Geibel, Zeitstimmen. 12 Gedichte. 8. Lübeck, Aßchenfeldt 10 $\frac{1}{2}$; 12 $\frac{1}{2}$ N.
Gerber, die Räuber auf der Mühwiese ic. Eine moralische Erzählung. 4. Aufl. (Mit Titelb.) 12. Schwäb. Hall, Haspel'sche Buchh. 4 $\frac{1}{2}$; 5 N.
Geschichte, allgemeine, d. Kriege d. Franzosen ic. 53. Bdchen.: Die Feldzüge von 1799. Von Schneidawind. 1. Bdchen. 16. Darmst. Beske 1 $\frac{1}{2}$.
Gewerbe-Zeitung für Klempner u. Lampenfabrikanten. (1. Heft.) 8. Leipzig, Schmidt n. 2 $\frac{1}{2}$; 2 $\frac{1}{2}$ N.
Gloeger's gemeinnütziges Hand- u. Hilfsbuch der Naturgeschichte. 3—6. Heft. Ver. 8. Breslau, Schulz u. Comp. n. 1 $\frac{1}{2}$.
Gössel, die Hannoversche Verfassungs-Angelegenheit nach ihren verschiedenen Seiten rechtl. beleucht. gr. 8. Frankf. a. M.; Hanau, Edler 1 $\frac{1}{2}$.
Göthelieder. Gesammelt von Ortlepp. Mit Göthe's Gartenhaus zu Weimar. 16. Cannstatt 1842, Vereins-Buchh. Velp. 18 $\frac{1}{2}$; 22 $\frac{1}{2}$ N.
Gottes Hand u. Gottes Liebe, zur Erbauung aller Frommgesinnten, vorzüglich aber der christl. Jugend nachgewiesen. Mit 1 Stahlstich. gr. 12. Neuburg a/D. 1842, Prechter. geh. 1 $\frac{1}{2}$.
Graff, Schul-Atlas der alten Geographie. 2. Aufl. qu. Fol. Halle 1842, Mühlmann. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$.
Grimm, die maler. u. romant. Stelle der Bergstrasse, des Odenwaldes u. d. Neckar-Gegenden. 9. Hft. M. 3 Sthlst. Lx.—8. Lesken n. 3 $\frac{1}{2}$.
Günther, Schulreden. 1. Bd.: I. Das Kirchenjahr. gr. 8. Jena 1842, Frommann n. 1 $\frac{1}{2}$.
Hämmerli, der Rechtsfreund für den Kanton Aargau. 1. Abthl. 8. Zürich 1842, Schultheß. geh. 8 $\frac{1}{2}$; 10 N.
Hand- u. Taschen-Bibliothek, pädagogische, herausg. von Handel und Scholz. III. 20: Sprechsaal des schriftlichen Vereins. 20. Bdchen. 8. Reihe 1842, Hennings n. 1 $\frac{1}{2}$.
Hanke's geb. Arndt, sämmtl. Schriften. 9u. 10. Bd. Blumen. 5u. 6. Bd. gr. 12. Hannover, Hahnsche Hof.-Buchh. Velinp. geh. n. 16 $\frac{1}{2}$; 20 N.
Hauber, Andachts- u. Erbauungsbuch für katholische Christen. 3. Originalausf. Mit 1 Stahlstich. 8. Regensburg 1842, Manz 12 $\frac{1}{2}$; 15 N.
Hausbuch, christl., in Morgen- u. Abendgebeten. 12. Lf. gr. 8. Megler 1 $\frac{1}{2}$.
Hausslektikon, das vollständige Handbuch praktischer Lebenskenntnisse f. alle Stände. 7u. 8. Bd. 2. Aufl. gr. 8. Epz., Breitkopf u. Härtel n. 3 $\frac{1}{2}$.
Haussecretar, der, für die Schweiz. 3. Heft. gr. 8. Zürich, Schultheß 1 $\frac{1}{2}$.
Hellas u. Rom. Vorhalle d. klass. Alterthums. Herausg. von Prof. Berg. 1. Abthl. Die Dichter des hellenischen Alterthums. 4. Lief. 8. Stuttgart, Göpel. geh. 12 $\frac{1}{2}$; 15 N.
Hendewert, üb. d. Altar-Liturgie. Andeut. gr. 8. Gbr. Bontrager n. 1 $\frac{1}{2}$.
v. Holger, Lehrbuch der Kameralchemie. I. 3. gr. 8. Singer & Goering 1 $\frac{1}{2}$.
— geognostische Karte des Kreises ob dem Manhartsberge in Österreich unter der Enns, nebst einer kurzen Beschreibung. gr. 8. Ebd. 2 $\frac{1}{2}$.
Jacobs u. Döring, Latein. Elementarbuch. 2. Bdchen. 7. Aufl. 8. Jena, Frommann 1 $\frac{1}{2}$.
Jahn, Pentheus und die Mainaden. (Mit 2 Steintafeln.) gr. 4.
Kiel, Schwers'sche Buchh. Velinp. geh. n. 16 $\frac{1}{2}$; 20 N.
Jahrhundert, das XIX., des Thierreichs. 4. Heft. Mit 8 Steintafeln. 8. Leipzig, Boldmar n. 8 $\frac{1}{2}$; 10 N.
James' Romane, in deutschen Uebertragungen herausg. von Notter u. Pfizer. 34 u. 35. Bdchen. — Des Königs Hochstraße. 7. Bdchen. — Karl Tyrrell. 1. Bdchen. 16. Stuttgart, Megler 6 $\frac{1}{2}$; 7 $\frac{1}{2}$ N.
Jäschke, Gallerie merkwürdiger Criminalfälle. 1. Heft. gr. 8. Recht 1 $\frac{1}{2}$.
Jauffret, Promptuarium morale, seu Sancti Ignatii sententiae et effata. 2 Tomi. 12. Metis 1842; Augustae Trevir., Lintz. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$.
Jürgensen, II., die höhere Uhrmacherkunst. Regeln für die genaue Abmessung der Zeit durch Uhren. Neu bearb. von L. U. Jürgensen. Mit 1 Atlas. gr. 8. Kopenhagen, (Höst.) Velinp. cart. n. 6 $\frac{1}{2}$.
Kabale und Liebe des 16. Jahrhunderts. Dramatisches Gedicht in 4 Abtheil. (Mit 2 Bildern). gr. 8. Kiel, Schwers'sche B. Velinp. geh. n. 2 $\frac{1}{2}$.
Kalender f. Israeliten a. d. Jahr 5602. 8. Wesel, Prinz n. 10 $\frac{1}{2}$; 12 $\frac{1}{2}$ N.
Kayser, de eventu sectionis Caesareae. 8maj. Hav. (Hoest.) n. 3 $\frac{1}{2}$.
Klaus von der Flue, Bruder, oder Geisterstimme an die Tagherren zu Bern, im Frühjahr 1841. 8. Zürich, Schultheß 2 $\frac{1}{2}$; 2 $\frac{1}{2}$ N.

Kleinigkeiten von großem Werthe. 2. Bdchen: Antwort eines alten Pfarrers auf die Frage eines jungen Geistlichen, wie er sich bei jehigen Zeiten zu verhalten habe. 2. Bdchn. 8. Regensb. 1842, Manz 1 $\frac{1}{2}$.
de Koch's ausgewählte humoristische Romane. Aus dem Franz. 49 u. 50. Thl.: die Jungfrau von Belleville, v. Patuzzi. IV u. V. gr. 12. Ulm, Nübling. geh. à 7 $\frac{1}{2}$; 9 N.
— Physiologie des Chemannes. Aus dem Franz. von v. Birkeneck. Physiologie des Pariser Studenten, von G. Moritz. II. 8. Breslau 1842, Verlags-Comtoir 1 $\frac{1}{2}$; 6 $\frac{1}{2}$; 1 $\frac{1}{2}$; 9 N.
Kunze, Lehrb. d. Geometrie. 1. Bd. Planimetrie. 8. Frommann 1842 1 $\frac{1}{2}$.
Kurz, der Rechtsfreund für den Kanton Bern. I. Abthl. 8. Schultheß 1 $\frac{1}{2}$.
Labram et Imhoff, singulorum generum Curculionidum. — Die Gattungen der Rüsseltäfer. 9. Heft. 8. Schweighauser n. 11 $\frac{1}{2}$; 14 N.
Landolt, Schweizerisches Kochbuch. 1. Abthl. 8. Schultheß 1842 1 $\frac{1}{2}$.
Langenschwarz, Schneider Käf. Das Buch des Jahrhunderts. 4. Bde. 8. Leipzig 1842, Franke. Velinp. geh. 6 $\frac{1}{2}$.
Laurent, Geschichte des Kaisers Napoleon. Illustrirt von Horaz Bernet. 16u. 17. Lief. gr. Ver. 8. Leipzig 1842, Weber. Velp. an. 8 $\frac{1}{2}$; 10 N.
Lieder und Schlussgebetchen, geistl. 8. Regensb. 1842, Manz 2 $\frac{1}{2}$; 2 $\frac{1}{2}$ N.
Lindner u. Lachmann I., malerische Naturgeschichte der drei Reiche. 5. Heft. Schmal gr. 4. Braunschweig, Dehme & Müller. Velp. n. 1 $\frac{1}{2}$.
Loch, das Dogma der griechischen Kirche vom Purgatorium. gr. 8. Regensburg 1842, Manz. geh. 1 $\frac{1}{2}$.
Lohmann, prakt. Wegweiser die englische Sprache binnen einem halben Jahre zu lernen. gr. 8. Leipzig 1842, Fritzsché 1 $\frac{1}{2}$.
Lotichii Secundi Poemata omnia. Cur. Friedemann. 16. Leipzig, G. Wigand. Velinp. geh. n. 2 $\frac{1}{2}$.
Mährchen für d. Jugend. 12. Schw. Hall 1842, Haspel'sche B. 4 $\frac{1}{2}$; 5 N.
v. Malinowsky I. u. v. Bonin, Geschichte der brandenburgisch-preußischen Artillerie. 11u. 12. Lf. gr. 8. Berl., Duncker u. Humboldt n. 1 $\frac{1}{2}$.
Martin, de pelvi oblique ovata cum ancylosi sacro-iliaca. Programma. Acced. tabula lapidi incisa. Imp. 4. Jenae, Frommann n. 1 $\frac{1}{2}$.
Mayer, Kinder-Briefe. 3. Aufl. 12. Schw. Hall, Haspel. geh. 6 $\frac{1}{2}$; 7 $\frac{1}{2}$ N.
Mayo, Abhandlung über Siphilis. Aus d. Engl. übersetzt von Dr. Brunner. gr. 8. München, Jaquet'sche Buchh. Velinp. geh. 1 $\frac{1}{2}$.
Metzger, Denkschrift üb. d. wissenschaftl. nothwendig Umgestaltung der weltl. Facultäten auf d. deutschen Hochschulen. gr. 8. Brockhaus 1 $\frac{1}{2}$.
Methode, sicherste, die Anwesenheit des Arsenits bei Arsenikvergiftungen zu ermitteln. Aus d. Franz. 8. München 1842, Lentner. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$.
Meyer's Conversations-Lexikon. III, 5, V. 7. Ver. 8. Hildburghausen n. 10 $\frac{1}{2}$; 14 N.
Ministrant, der gut unterrichtete. 12. Regensb. 1842, Manz 1 $\frac{1}{2}$; 1 $\frac{1}{2}$ N.
Molé, nouveau Dictionnaire, Tome II.: Allemand-français: Neues Wörterbuch der französischen u. deutschen Sprache. 2. Thl.: Deutsch-französisch. gr. 8. Braunschweig, Westermann. Velinp. geh. 1 $\frac{1}{2}$.
Müller, Lexikon des Kirchenrechts u. der römisch-katholischen Liturgie. 1. Bd. 2. Lf. Neue Aufl. gr. 8. Würzburg 1842, Etlinger'sche B. n. 2 $\frac{1}{2}$.
Napoleons imposante Beichenseiter zu Paris. gr. 12. (Singer & G.) 1 $\frac{1}{2}$.
National-Encyclopädie, oder Wörterbuch alles Wissenswerthen aus dem Preußischen Vaterlande. 16. Lief. gr. 8. Berlin, Rubach. geh. 1 $\frac{1}{2}$.
Naturgeschichte, kleine, nach d. natürl. System des Prof. Oken. 1. Thl.: Die Thierwelt. gr. 8. Schw. Hall, Haspel. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$; 4 $\frac{1}{2}$; 1 $\frac{1}{2}$; 5 N.
— dieselbe m. 10 Steintaf. u. geb. n. 1 $\frac{1}{2}$. — Color. n. 1 $\frac{1}{2}$; 20 $\frac{1}{2}$; 1 $\frac{1}{2}$; 25 N.
Oratores Attici. Recognovit Baiterus et Sauppius. Fasc. IV. Demosthenis orationes I—XXI. 4maj. Turici, Hoehr. Velinp. n. 1 $\frac{1}{2}$.
— Pars VIII. Demosthenes. Vol. II. 16. Ibidem. geh. 12 $\frac{1}{2}$; 15 N.
Otto, Handbuch für angehende Wundärzte. 3. Bd.: Die Arzneimittelelehre für Wundärzte. gr. 8. Lpz., Franke. geh. 1 $\frac{1}{2}$; 4 $\frac{1}{2}$; 1 $\frac{1}{2}$; 5 N.
Paget, Ungarn u. Siebenbürgen. Politisch, statistisch, ökonomisch. II. d. Engl. von Moriarty. 2 Bde. gr. 8. Leipzig 1842, Weber. geh. 4 $\frac{1}{2}$.
Pauli, Abhandlungen aus dem kubischen Rechte. 3. Thl.: Das Erbrecht der Blutsfreunde u. die Testamente. gr. 8. Lübeck, Aßchenfeldt 2 $\frac{1}{2}$.
Pfennig-Encyclopädie, oder neues elegant. Conversat.-Lexikon. Herausg. von Wolff. V. 7. M. 1 Stahlst. gr. 4. Lpz., Kollmann n. 1 $\frac{1}{2}$.
Poccetti, das Mährlein von Hubertus und seinem Horn. Mit e. Anhang von Liedern u. vielen Rabirungen. 16. Landsh. 1842, v. Vogel 1 $\frac{1}{2}$.
— Jardin de Roses. Livre de prières catholiques pour les enfans. (Avec Lithogr.) 16. le même. Velinp. cart. 6 $\frac{1}{2}$; 7 $\frac{1}{2}$ N.
Preuß, deutsche Sprachlehre nach Dr. Beckers System. gr. 8. Minden 1842, Gähmann. geh. n. 10 $\frac{1}{2}$; 12 $\frac{1}{2}$ N.

Proces-Ordnung in bürgerl. Rechtsstreitigkeiten f. d. Grossherzogth. Baden, erläut. von W. Thilo. 16. Karlsr., Groos. Velp. cart. n. 2 $\frac{1}{2}$ fl Prosaiker, Griechische, in neuen Liebeserzählungen. Herausg. von Tafel, v. Osiander u. Schwab. 208—211. Bdchen. 16. Meissner'sche B. 1 $\frac{1}{2}$ fl Psalmorum Davidis, ex recensione versionum optimarum in latinum versorum, librum I. edid. Bendz, kl. 8. Höst n. 4fl; 5Nfl Punktik-Kunst, ächte, 12. Erfurt, Bartholomäus, geh. 1fl; 12Nfl Rechtsfreund, der, für den Canton Basel. 2Abth. 8. Zürich, Schuthef. 1fl — — — St. Gallen. 2 — 8. Ebend. 22fl; 27 $\frac{1}{2}$ Nfl — — — Zürich. 2. Thl. 8. Ebend. 22fl; 27 $\frac{1}{2}$ Nfl Reinigungs-Methode, neue, der Wäsche. 2. Aufl. gr. 8. Wien 1842, Singer u. Goering, geh. 12fl; 15Nfl Reisen in den Mond, in mehrere Sterne und in die Sonne. 4. Aufl. 8. Heilbronn: Classische Buchh. geh. n. 1fl; 4fl; 1,5fl Nfl Rellstab, Sommerblumensträuse, den holden Frauen gewidmet. 2 Thle. 8. Leipzig 1842, Köhler. Velinp. geh. 3 $\frac{1}{2}$ fl Richter, Repertorium zur Gesetzesgebung. — Supplement. 3. Lief. gr. 8. Leipzig, Tauchnitz jun. geh. n. 16fl; 20Nfl Rieser, jüdische Briefe. Zur Abwehr und zur Verständigung. 2. Heft. gr. 8. Berlin 1842, Weit & Comp. Velinp. 16fl; 20Nfl Rom's Dichterheroen. Eine Sammlung der schönsten Röm. Poesien, in Uebersetzung. Herausg. von Henning. 2Bdch. 8. Bödecker 1842 n. 1 $\frac{1}{2}$ fl Russegger, Reisen in Europa, Asien u. Afrika, mit besond. Rücksicht auf die naturwiss. Verhältnisse. I. 1: Reise in Griechenland, Unteregypten etc. Mit 1Atlas. gr. 8. Schweizerbart n. 1 $\frac{1}{2}$ fl Sammlung der vorzüglichsten neueren Reisebeschreibungen. Herausg. von Dr. Külb. — Dubois de Montpôtreux Reise um den Caucasus ic. 4. Heft. gr. 8. Darmstadt, Leste n. 16fl; 20Nfl Sarbievii Poemata omnia. Cur. Friedemann. 16. G. Wigand n. 2 $\frac{1}{2}$ fl Sauer, Doctrina de Percussione et Auscultatione, quam juxta principia cel. D. Skoda concinnavit. 8maj. Braumüller & S. 1842 2 $\frac{1}{2}$ fl — der Typhus in vier Cardinalformen dargest. gr. 8. Ebend. n. 2 $\frac{1}{2}$ fl Sause, Versuch einer Einrichtung der Schulen aus dem Gesichtspunkte des Lebens im Staate. 2. Thl.: Die Lehre von der öffentlichen Erziehung. gr. 8. Halle, Mühlmann. Velinp. geh. n. 20fl; 25Nfl Schaeffner, Entwicklung des internationalen Privatrechts. gr. 8. Frankfurt am Main, Sauerländer. geh. 1fl Schaffrath, Codex Saxonicus. Chronol. Samml. der gesammt. prakt.-gültig. Königl. Sächs. Gesetze. 2. Bd. Lct. -8. 1842. Reclamjun. n. 6 $\frac{1}{2}$ fl Schinkel, Sammlung architektonischer Entwürfe. Neue Ausgabe. 3 u. 4. Lief. gr. Fol. Potsdam, Riegel. Velinp. n. 4fl Schmerbauch, pädagog. Abhandlungen. 8. Regensb. 1842, Manz 2 $\frac{1}{2}$ fl Schopf, die Amtshandlungen der Civilbehörden zur Förderung des Militärwesens. 2. Bd. 2. Abth. gr. 8. Singer u. Goering 20fl; 25Nfl Schreiber, sechs Mährlein für Jung u. Alt. Mit Radirungen von F. Poccii. 16. Landshut, v. Vogel'sche Verlagsbuchh. geb. 12fl; 15Nfl Schrörs, Ursprung u. Wachsthum des Preuß. Staates. gr. 8. Lins 1 $\frac{1}{2}$ fl Schulz, die deutsche Methode der Rohzucker-Gewinnung aus Runkelrüben nebst der Raffination. gr. 12. Breslau, Schulz u. Comp. 1 $\frac{1}{2}$ fl Schwindl, die Folgen der Zehntiprozesse zwischen Pfarrern u. Pfarrkindern. gr. 8. Neuburg a. D. 1842, Prechter. Velp. geh. 3fl; 4Nfl Scriptores latini. Vol. IetII: Scriptorum latinorum saeculi XIX. delectus. Cur. Friedemann. Pars I et II. 16. G. Wigand n. 2 $\frac{1}{2}$ fl Scriver, Gottholds 400 zufäll. Andachten. 4. Hft. gr. 8. Haspel n. 1 $\frac{1}{2}$ fl Seidemann, Witterungs-Taschenbuch auf das Jahr 1842. 16. Leipzig, Franke 5fl; 6 $\frac{1}{2}$ Nfl Semisch, Justin der Märtyrer. Eine Kirchen- u. dogmengeschichtliche Monographie. 2. Thl. gr. 8. Breslau 1842, Schütz u. Comp. 3 $\frac{1}{2}$ fl Sölzl, die bildende Kunst in München. gr. 12. Münch. 1842, Lentner 2 $\frac{1}{2}$ fl Sophokles Tragödien von Stager. Urfchrift u. Uebersetzung. 2. Heft. gr. 8. Halle, Mühlmann. Velinp. 16fl; 20Nfl Steiger, Sitten u. Sprüche der Heimath. 1. Bdchn.: Ruinen altschweizerischer Frömmigkeit. 1. Bdchn. 2. Aufl. 16. 1842. Scheitlin u. 3. 1 $\frac{1}{2}$ fl Steinhauser, die Hautausschläge nach ihren Unterscheidungsbrennzeichen. 8. Wien 1842, (Singer & Goering.) Velp. geh. 14fl; 17 $\frac{1}{2}$ Nfl Steininger, geognostische Beschreibung des Landes zwischen der Saar u. dem Rheine. Nachträge. gr. 4. Trier, Lintz n. 2 $\frac{1}{2}$ fl Stern, Lehrgang der zusammengesetzten Sach- u. Kussatzübungen, nebst der erweiterten deutschen Formenlehre. 8. Karlsr., Groos 1 $\frac{1}{2}$ fl — Erstes Sprach- u. Lesebuch für deutsche Elementarschulen. 5. Aufl. gr. 12. Ebend. 1 $\frac{1}{2}$ fl

Straß, Handbuch der Weltgeschichte, fortgesetzt von Havemann. 5. Thl.: Handbuch der neueren Geschichte, von Havemann. 2. Thl. gr. 8. Jena 1842, Frommann 1 $\frac{1}{2}$ fl Straub, Geometrie für höhere Volksschulen und Schullehrerseminarien. Mit 5 Figurentafeln. gr. 8. Zürich, Höhr. Velinp. 15fl; 19Nfl Struve, de Eupolidis Maricante sive de Aristophane accusatore et Eupolide plagi reo. 8maj. Kiliae, libr. Schwerts. geh. n. 1 $\frac{1}{2}$ fl Studenten-Briefe. 1. Semester. Briefe u. Lieber eines alten Burschen und eines krassen Fuchses. kl. 8. Jena 1842, Frommann 8fl; 10Nfl Studien, Kieler philologische, gr. 8. Kiel, Schwerts'che B. 2 $\frac{1}{2}$ fl Stüve, Leitfaden für den Unterricht in der Weltgeschichte. 6. Aufl. 8. Jena, Frommann 6fl; 7 $\frac{1}{2}$ Nfl v. Sudow, der allzeit fertige Fischredner. 2. Aufl. 16. Rohland 1 $\frac{1}{2}$ fl Tersteegen's Ansichten über das heilige Abendmahl. gr. 12. Essen, Bädeker. geh. 2fl; 2 $\frac{1}{2}$ Nfl — nachgelass. Aufsätze und Abhandlungen. Nebst: Einweihungsfeier des ihm gesetzten Denkmals. gr. 12. Ebend. geh. 8fl; 10Nfl Traumbuch, neuestes natürliches, 16. Erf. Bartholomäus 2fl; 2 $\frac{1}{2}$ Nfl Tschirschnitz, Natürkunde der sprachlaute, darstellend das wörterreich der deutschen sprache nach lauten u. begriffen; naturwissenschaftlich begründet u. geordnet. gr. 8. Breslau, Schulz u. Comp. Velinp. geh. 2fl User u. Inseln, die, des Mittelländ. Meeres. Text von Wright 8. Heft. Mit 2 Stahlst. gr. 4. Westermann n. 9fl; 11 $\frac{1}{2}$ Nfl Umrisse zu den Gedichten von Ferdinand Freiligrath. 18 Blätter in 3 Liefer. 8. Carlsruhe, Artist. Institut. Velinp. geh. 1fl Veilchen-Samen. Neue Lieder f. Kinder. 12. Köln, Riegefild 4fl; 5Nfl Weith, Erzählungen u. Humoresken. 1. Thl. 2. Aufl. gr. 12. Wien 1842, Braumüller & Seidel. Velinp. geh. — 3 Thle.: 3 $\frac{1}{2}$ fl Vergleichmeinnicht. 200 Stammbuchs-Aufsätze. Gesammelt von Bartholomäus. 2. Aufl. gr. 12. Erfurt, Bartholomäus n. 4fl; 5Nfl Vincent, das Christenthum als die Religion des Herzens. Aus d. Franz. (Mit 1 Stahlst.) gr. 12. Esslingen, Dannheimer'sche B. geh. 1 $\frac{1}{2}$ fl Vinet, Chrestomathie française. Tome III.: Littérature de la jeunesse de l'age mur. 3. édit. gr. in 8. Bale, Neukirch. br. n. 1 $\frac{1}{2}$ fl Virgilii Maronis Opera. Nach den besten Hülfsmitteln herausg. vom Prof. K. Fr. Süpfle. gr. 8. Karlsruhe, Groos. n. 16fl; 20Nfl Volksbuch für Israeliten. Mit 1 Portrait: Moses Mendelssohn. Von S. L. Liepmannssohn. 1. Jahrg. 8. Wesel, Prinz. geh. n. 6fl; 7 $\frac{1}{2}$ Nfl Volks-Liederbuch für Deutschlands Sänger, gesammelt von F. Bartholomäus. qu. 16. Erfurt, Bartholomäus. Elegant geh. 6fl; 7 $\frac{1}{2}$ Nfl Wagenfeld, allgemeines Viehzueibuch. Mit 9 Tafeln in Stahlstich. 5. Aufl. gr. 8. Königsberg, Gebr. Bornträger. cart. 1 $\frac{1}{2}$ fl Wanderern, der Handwerker in der Fremde. 3. Aufl. Herausg. vom Prof. Dr. Grün. Mit 1 Karte. 12. Hanau, Edler'sche B. 12fl; 15Nfl Wegweiser, vollständiger, durch Deutschland. 3. Aufl. mit 1 Karte. gr. 12. Ebend. geh. 6fl; 7 $\frac{1}{2}$ Nfl Weiß, Handatlas der griechischen und römischen Säulenordnungen. 146 Blätter, mit erläut. Texte von einem Architekten. 4. Esslingen, Dannheimer 3 $\frac{1}{2}$ fl Werner, d. gymnastisch-orthopädische Heilanstalt zu Dessau, deren Errichtung u. Wirksamkeit. M. 1 Abbild. gr. 8. Dessau, (Aue.) geh. n. 1 $\frac{1}{2}$ fl Wild, Predigten auf alle Sonn- u. Festtage des kathol. Kirchenjahres. Herausg. von Joacham. 1. Jahrg. 3. Abth. 8. Regb. 1842, Manz 1 $\frac{1}{2}$ fl Wildner Edler von Maithstein, theoretisch-prakt. Commentar der auf d. letzten ungar. Reichstage zu Stande gekomm. Credits-Gesetze. I. 3. u. II. 1. gr. 8. Wien, Braumüller u. Seidel. Velinp. 1 $\frac{1}{2}$ fl Wolf, Predigten. Nach seinem Tode herausg. 2. Samml. gr. 8. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. Velinp. geh. 2fl Zeitschrift, encyclopädische, des Gewerbebeweisens. Herausg. v. Vereine z. Ermunterung d. Gewerbsgeistes in Böhmen. Redig. von Prof. Dr. Hefler. 2. Jahrg. 1842. 24 Hft. gr. 8. Prag, Borrosch & André n. 6fl Zeitung für Buchbinder u. Papptreiber. (2. Heft.) Lct. -8. Leipzig, Schmidt n. 5fl; 6 $\frac{1}{2}$ Nfl — für Lithographen. Nr. 1. 8. Ebend. geh. n. 6fl; 7 $\frac{1}{2}$ Nfl — für Sattler u. Riemer. (1. Heft.) 4. Ebend. n. 6fl; 7 $\frac{1}{2}$ Nfl Zwischenflug, der Himmels-Pilger. Ein katholisches Gebetbuch, wie es gar Wiele wünschen. 3. Aufl. Mit 1 Stahlstich. gr. 12. Manz 1 $\frac{1}{2}$ fl